

■ Auswahlbibliografie „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“

Einschlägige Veröffentlichungen aus Österreich im Jahr 2008

Barbara Neubauer

Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (öibf)



CEDEFOP

European Centre for the Development
of Vocational Training

REFERNET

bm:uk

Die Erstellung dieses Berichtes im Rahmen des Projektes ReferNet Austria wurde von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur kofinanziert.

Impressum

Redaktion und Medieninhaber:

öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung
Biberstr. 5/6. Stock, 1010 Wien
<http://www.oeibf.at>



© Copyright: Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Bibliographische Information:

Neubauer, Barbara (2009): Auswahlbibliografie „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“. Einschlägige Veröffentlichungen aus Österreich im Jahr 2008. Wien.

Wien, 2009

ReferNet Austria (www.refernet.at) ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschung Austria (www.abf-austria.at). Die unter diesem Dach kooperierenden Institute ibw, 3s, IHS, öibf und ZBW fungieren als nationale Referenzstellen des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop). ReferNet Austria wird kofinanziert von der Europäischen Kommission und vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

I. Vorwort

Die Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“ wurde im Rahmen der Arbeiten für das ReferNet zusammengestellt und beinhaltet nach AutorInnen und HerausgeberInnen alphabetisch geordnete Literaturhinweise über Erscheinungen aus Österreich oder mit einem starken Österreichbezug im Jahr 2008. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Alle Literaturhinweise dieser Bibliografie finden Sie auch in der multilingualen bibliografischen Datenbank VET-Bib des Cedefop (<http://libserver.cedefop.europa.eu>), in der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (<http://ldbb.bibb.de>) des Deutschen Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) sowie in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerks (<http://www.ams-forschungsnetzwerk.at>). Die Auswahlbibliografie „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen 2008“ ist auch online abrufbar auf <http://www.refernet.at/>.

Die Arbeiten für das ReferNet wurden gewissenhaft durchgeführt (siehe auch II). Dennoch kann es vorkommen, dass einschlägige Erscheinungen zum Themenkomplex „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“ nicht aufgefunden wurden. Wenn Sie im Berichtszeitraum 2008 einschlägige Publikationen veröffentlicht haben bzw. in weiteren Bibliografien mit aktuellen Erscheinungen vertreten sein möchten, senden Sie bitte die bibliografischen Daten an Barbara Neubauer (Adresse siehe Impressum bzw. unten).

Barbara Neubauer
Dokumentarin ReferNet Österreich

Rückmeldungen bitte an:
barbara.neubauer@oeibf.at

INHALT

I.	Vorwort.....	3
II.	Recherchestrategie.....	13
II. 1	Quellen und Ressourcen	13
II. 2	Kooperationen	15
III.	Auswahlbibliografie	16
	Aff, Josef/Mandl, Dieter/Neuweg, Georg Hans (2008): Die Wirtschaftspädagogik an den Universitäten Österreichs.	16
	Altenecker, Wolfgang/Städtner, Karin/Wagner-Pinter, Michael (2008): Der österreichische Arbeitsmarkt im Jahr 2008: Eine Vorschau.....	16
	Altenecker, Wolfgang/Gregoritsch, Petra/Lehner, Ursula (2008): Entwicklungspfade des österreichischen Arbeitsmarktes im Zeitraum 2008/2009. Zwei Prognosevarianten von Synthesis Forschung.....	17
	Arge Kreativ Wirtschaft Austria in der Wirtschaftskammer Österreich (2008): Dritter österreichischer Kreativwirtschaftsbericht.	17
	Babel, Helene (2008): Informiertes Verwaltungshandeln in der Berufsbildung.	17
	Bacher, Johann/Beham, Martina/Lachmayr, Norbert (Hrsg.) (2008): Geschlechterunterschiede in der Bildungswahl.....	18
	Bauer, Fritz (2008): Anerkennung informell und non-formal erworbener Kompetenzen für den Beruf: Perspektiven des oberösterreichischen Pilotprojekts „DU kannst was!“.....	18
	Baumgartner, Peter/Reinmann, Gabi (2008): Überwindung von Schranken durch E-Learning.	18
	Bergauer, Angela/Kellner, Wolfgang/Signitzer, Günther (2008): Engagement schafft Kompetenz: Informelles Lernen im Alltag.	19
	Bisovsky, Gerhard/Brugger, Elisabeth (2008): Der nationale Qualifikationsrahmen: Seine Bedeutung für die Erwachsenenbildung.....	19
	Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte (2008): Wirtschafts- und Sozialstatistisches Taschenbuch 2008.....	19
	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (2008): Stellungnahmen zum Konsultationspapier "Nationaler Qualifikationsrahmen für Österreich" (NQR).....	19
	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur/Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (2008): Konsultationspapier: Nationaler Qualifikationsrahmen für Österreich.	20
	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur/Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (2008): Anhänge Konsultationspapier: Nationaler Qualifikationsrahmen für Österreich.	20

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (2008): Konsolidierung der Stellungnahmen zum Konsultationspapier österreichischen "Nationalen Qualifikationsrahmen für Österreich" (NQR): Bericht der Expertengruppe.....	20
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur/Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (2008): Qualifiziert für die Erwachsenenbildung? Professionalität in der Diskussion.....	21
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (2008): Statistisches Taschenbuch 2008.	21
Cendon, Eva (ed.) (2008): Implementing competence orientation and learning outcomes in higher education: processes and practices in five countries.	22
Chudzikowski, Katharina (2008): Karrieretransitionen und ihre Auswirkungen auf Karriereerfolg: Eine empirische Untersuchung von Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studienrichtungen.	22
Cliotis, Nicolas (2008): Die Durchlässigkeit des Bildungssystems in der Berufspädagogik anhand der Werkmeisterschule.	23
Diesenreiter, Carina (Hrsg.)(2008): Barrierefreie Erwachsenenbildung in Niederösterreich: Handbuch.	23
Dornmayr, Helmut/Wieser, Regine/Henkel, Susanna-Maria (2008): Einstiegsqualifikationen von Lehrstellensuchenden: Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus einer empirischen Erhebung des AMS unter 300 österreichischen Lehrbetrieben.	24
Dornmayr, Helmut/Lachmayr, Norbert/Rothmüller, Barbara (2008): Integration von formal Geringqualifizierten in den Arbeitsmarkt.	24
3s Unternehmensberatung (2008): European Conference "ECVET – Practical Approaches and Experiences".	25
Eder, Ferdinand/Hörl, Gabriele (Hrsg.) (2008): Gerechtigkeit und Effizienz im Bildungswesen: Unterricht, Schulentwicklung und LehrerInnenbildung als professionelle Handlungsfelder.	25
Egger, Rudolf (2008): Das Image der Volkshochschule in der Steiermark: Eine empirische Untersuchung über die Bedingungen und Möglichkeiten des lebenslanges Lernens in einer dynamischen Gesellschaft.	25
Eurydice Directorate-General for Education and Culture (2008): Organisation des Bildungssystems in Österreich 2006/07: Eurybase The Information Database on Education Systems in Europe.	26
Gamper, Monika/Riemer, Gerhard/Haidinger, Wolfgang (2008): Hochschulen für die Zukunft – Hochschulstrategie neu: Lehre – Forschung – Wissenstransfer.....	26
Gartler, Elisabeth (2008): Vorrang für Bildung? Eine Analyse der Bildungspolitik im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen in Österreich während der 1960er Jahre.	26
Gregoritsch, Petra/Kernbeiß, Günter/Löffler, Roland (2008): Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage - Entwicklung und Prognosen 2007 bis 2012.	27

Gutknecht-Gmeiner, Maria (2008): Externe Evaluierung durch Peer Review: Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Erstausbildung.	27
Gutknecht-Gmeiner, Maria (2008): Hohe Weiterbildungsbeteiligung von Frauen und Männern – und alles wird gut? Gender als Kategorie in der Weiterbildungsforschung: Ansätze zur geschlechtsspezifischen Analyse empirischer Befunde.	28
Gutknecht-Gmeiner, Maria (2008): Die statistische Erfassung des Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungspersonals in Österreich.	28
Gutknecht-Gmeiner, Maria (Hrsg.) (2008): Peer Review in der Berufsbildung: Projekte und Erfahrungen – ein Reader.	29
Hafner, Helmut (2008): Arbeitsmarktoptionen und Qualifizierungsstrategien für das AMS – UEFA EURO 2008 in Österreich.	29
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (2008): Statistische Daten aus der Sozialversicherung: Beschäftigte in Österreich.	30
Heckl, Eva/Dorr, Andrea/Dörflinger, Céline (2008): Evaluierung der JASG-Lehrgänge in Niederösterreich.	30
Heckl, Eva/Mosberger, Brigitte/Dorr, Andrea/Hölzl, Kerstin (2008): Arbeitskräfte- und Qualifikationsbedarf im Sektor der alternativen Energieerzeugung: Schlussfolgerungen aus einer Studie des AMS Österreich.	30
Hornung-Prähauser, Veronika/Luckmann, Michaela/Kalz, Marco (2008): Selbstorganisiertes Lernen im Internet: Einblicke in die Landschaft der webbasierten Bildungsinnovation.	31
Höpfl, Thomas (2008): Thesen zur beruflichen Bildung und Weiterbildung an Beispielen aus ausgewählten Ländern Europas.	31
Humpf, Stefan/Nindl, Sigrid (2008): Perspektiven von der Schnittstelle zur Nahtstelle: Rahmenbedingungen für die Überwindung systemischer Grenzen im berufsbildenden Ausbildungssektor.	32
Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, No 3 (2008): Schnittstelle Lehrerbildung und Schule im internationalen Kontext.	32
Kamleitner, Daniel/Kernbeiß, Günter/Lehner, Ursula (2008): Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf.	32
Kamleitner, Daniel/Kernbeiß, Günter/Lehner, Ursula (2008): Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf 2007-2015: Monitoring und Prognosen.	33
Karmasin, Sophie (2008): Image der Lehre in der Bevölkerung.	33
Kellner, Wolfgang/Vater, Stefan (Hrsg.) (2008): Weiterbildung ohne Bildung? Beiträge aus dem "Jour Fixe Bildungstheorie".	33
Kernegger, Bernhard/Campbell, David F. J./Frank, Alexandra (2008): AbsolventInnenbefragung 1995-2005. Wien: Stabstelle für Qualitätssicherung und Evaluierung der Universität für angewandte Kunst.	34

- Kloyber, Christian/Sprung, Annette (2008):** Mehr als Deutschkurse: Migration und Interkulturalität in der Erwachsenenbildung. 34
- Kühmayer, Franz (2008):** Zukunft der Bildung: Das potentialorientierte Bildungssystem. 34
- Lachmayr, Norbert/Kremzar, Kurt (2008):** Bildungswahl aufgrund sozialer Herkunft: Ein Zwischenfazit..... 35
- Lachmayr, Norbert (2008):** Utopie eines sozial gerechten Bildungszugangs. In: Poier, Klaus/Konschegg, Katharina/Spannring, Johannes (Hrsg.): Jugend und soziale Gerechtigkeit..... 35
- Lachmayr, Norbert (2008):** ECVET und die Mobilitätbereitschaft im medizinisch technischen Assistenzbereich. 35
- Lachmayr, Norbert/Dornmayr, Helmut (2008):** Ausbildungsverbünde in Österreich: Potenzial zusätzlicher Lehrstellen. 35
- Landler, Frank (2008):** Die Qualifikationsstruktur der österreichischen Bevölkerung im Wandel: Analyse und Computersimulation des Schulsystems und der Qualifikationsstruktur der Bevölkerung 1971-2025..... 36
- Lasnigg, Lorenz (2008):** Verbesserte Abstimmung von Angebot und Nachfrage in der Berufsbildung durch Antizipation und "Matching-Strategien"..... 36
- Lasnigg, Lorenz (2008):** Improving the quality of the supply-demand-match in vocational education and training by anticipation and "matching-policy"..... 37
- Lasnigg, Lorenz/Babel, Helene/Gruber, Elke/Markowitsch, Jörg (Hrsg.) (2008):** Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen: Beiträge zur Berufsbildungsforschung..... 37
- Lehwald, Gerhard/Waka, Christian (2008):** Beiträge zur Kompetenzerhöhung von Lehrpersonen: Die Checkliste zur Selbsterfassung von Bewertungstendenzen CSBT. 37
- Luomi-Messerer, Karin (2008):** Possibilities for enhancing permeability from VET to HE by using the VQTS model..... 38
- Luomi-Messerer, Karin (2008):** Erwerb heilpädagogischer Kompetenz durch Beobachtung und Reflexion: Ein Beispiel aus der Ausbildung von Frühförderinnen..... 38
- Luomi-Messerer, Karin (2008):** Transnationale Zusammenarbeit bei der Implementierung des EQR und der Entwicklung des NQR: TransEQFrame, EQFrame, WAYS. 38
- Luomi-Messerer, Karin (2008):** Validierung nicht formalen und informellen Lernens: OBSERVAL..... 39
- Luomi-Messerer, Karin (2008):** "Durchlässigkeit" zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung: VQTS II, CREDIVOC, EQF Chemie..... 39
- Luomi-Messerer, Karin (2008):** From Vocational education and training to higher education: Possibilities for enhancing permeability by using the VQTS model. 39

Luomi-Messerer, Karin/Prokopp, Monika (2008): Stakeholder Level: Impact of EQF on qualifications system/potential creation of NQFs: TransEQFrame Work package 5: Synthesis Report.	40
Markowitsch, Jörg (2008): Prädiktoren statt Deskriptoren: Zur Vorhersage der Zuordnung nationaler Qualifikationen zum Europäischen Qualifikationsrahmen mittels mathematischer Modellierung.	40
Markowitsch, Jörg/Prokopp, Monika/Rammel, Stephanie (2008): Hintergründe und Motive zur Teilnahme am Bildungsangebot der AHS für Berufstätige.	41
Markowitsch, Jörg/Becker, Matthias/Spöttl, Georg/Luomi-Messerer, Karin (2008): Putting Dreyfus into Action: the European credit transfer system.	41
Markowitsch, Jörg/Hefler, Günter (2008): Comparative Studies on cultures, markets and public support initiatives.	41
Markowitsch, Jörg/Plaimauer, Claudia (2008): Descriptors for Competence: Towards an international standard classification for skills and competences.	42
Merkt, Marianne/Mayrberger, Kerstin (Hrsg.) (2008): Die Qualität akademischer Lehre: Zur Interdependenz von Hochschuldidaktik und Hochschulentwicklung.	42
Müller-Riedlhuber, Heidemarie/Markowitsch, Jörg (Hrsg.) (2008): DISCO - Dictionary of Skills and Competences.	43
Nationalagentur für Lebenslanges Lernen in Österreich/Österreichischer Akademischer Austauschdienst/Bundesinstitut für Berufsbildung (2008): ADAM – the new project and product portal for Leonardo da Vinci.	43
Neubauer, Barbara (2008): Berufsbildung und Lebenslanges Lernen: Einschlägige Veröffentlichungen aus Österreich im Jahr 2007.	44
Neuweg, Georg Hans/Maderthaner, Paul/Frei, Judith (2008): Die Übungsfirma in Österreich: Zur Weiterentwicklung des Konzepts durch eine forschungsunterstützte Qualitätsoffensive.	44
Neuweg, Georg Hans (2008): Bildungsstandards: Diskussionsebenen - Chancen - Gefahren.	45
Nguyen, Hoang Oanh (2008): A study on public financing of higher education in Austria and suggestions on policy adjustment in Vietnam.	45
Nowak, Sabine (2008): Lehrlingsausbildung im Überblick: Strukturdaten und Ergebnisse europäischer Erhebungen.	45
Ostendorf, Annette/Mathies, Regine (2008): Struktureller Wandel der BerufsschullehrerInnen-Ausbildung in Österreich.	46
Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co KG (2008): Aspekte der Unterrichtsqualität.	46
Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co KG (2008): Übergang Schule – Beruf.	46
Österreichische Pädagogische Zeitschrift (2008): Schule und soziale Selektion.	47

Paier, Dietmar (2008): Ausbildungsadäquate Beschäftigung.	47
Paseka, Angelika (2008): Gender Mainstreaming in der Lehrer/innenbildung: Widerspruch, kreative Irritation, Lernchance?	47
Pichlmair, Markus (2008): Evaluierung von Kompetenzmanagement für Studierende.	48
Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Burgenland: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für das Burgenland.	48
Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Kärnten: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Kärnten.	49
Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Niederösterreich: Texte des AMS-Qualifikations- Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Niederösterreich.	49
Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Oberösterreich: Texte des AMS-Qualifikations- Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Oberösterreich.	49
Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Salzburg: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Salzburg.	50
Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Steiermark: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für die Steiermark.	50
Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Tirol: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Tirol.	51
Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Vorarlberg: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Vorarlberg.	51
Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Wien: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Wien.	51
Prokopp, Monika (2008): AMS-Qualifikationsbarometer (5): Update Info 1/2008.	52
Prokopp, Monika/Plaimauer, Claudia (2008): AMS-Qualifikationsbarometer (6): Update Info 2/2008.	52
Putz, Sabine (2008): Arbeitsmarkt & Bildung – Jahreswerte 2007.	53
Putz, Sabine/Zajic, Barbara (2008): Die Arbeitsmarktlage 2007: Ein Resümee.	53

Reichel, René/Svoboda, Ursula (2008): Selbstverantwortung fördern: individuelles Lernen begleiten.....	53
Schidler, Susanne (2008): Nachhaltige Entwicklung: Beispiele aus dem Bereich "Erneuerbare Rohstoffe/Energien".....	54
Schlögl, Peter (2008): Teilqualifizierung und Lehrzeitverlängerung als Innovation im österreichischen Berufsbildungsrecht – die integrative Berufsausbildung.....	54
Schlögl, Peter (2008): Perspektiven des nationalen Qualifikationsrahmens in Österreich: Vertikale Durchlässigkeit und Anerkennung informellen Lernens.	55
Schlögl, Peter (2008): Wenn die Schwierigkeit zur Bequemlichkeit wird. Die Unbestimmtheit der Erwachsenenbildung als selbstverschuldete Professionalisierungsfalle?.....	55
Schlögl, Peter/Rauner, Felix/Grollmann, Philipp/Smith, Erica (eds.) (2008): Situated competence development through innovative apprenticeships. The role of different stakeholders. Conference proceedings, International Network on Innovative Apprenticeship.....	55
Schmid, Kurt (2008): Zum Nutzen der Weiterbildung: Internationaler Literaturreview & individuelle Weiterbildungserträge von TeilnehmerInnen an WIFI-Kursen.	56
Schmid, Kurt/Tritscher-Archan, Sabine (2008): Gesamtstrategie Bildung für die Holzindustrie: Endbericht.	56
Schmid, Kurt/Hafner, Helmut (2008): Soft Skills: Ihre Bedeutung bei der Personalauswahl, -einstellung und -entwicklung. Explorative Studie im Auftrag des AMS.....	57
Schmid, Kurt/Kailer, Norbert (2008): Weiterbildung älterer ArbeitnehmerInnen.....	57
Schneeberger, Arthur/Nowak, Sabine (2008): Qualifizierungsleistungen der Unternehmen in Österreich: Unternehmensbefragung und Analyse europäischer Erhebungen.....	57
Schneeberger, Arthur/Petanowitsch, Alexander/Nowak, Sabine/Gruber, Angelika (2008): Mittelfristige Perspektiven der HTL: Erhebungen und Analysen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität.	58
Schneeberger, Arthur/Petanovitsch, Alexander/Schlögl, Peter (2008): National Report on the Development and State of the Art of Adult Learning and Education (ALE) Austria: Prepared for the UNESCO 6 th International Conference on Adult Education (CONFINTEA VI).	58
Schnock, Brigitte/Atz, Hermann (2008): Soziale Herkunft und Bildungsweg: Wie viel Chancengleichheit besteht im Bildungssystem Südtirols?	58
Schöllenberg, Barbara/Vater, Stefan/Wiesinger, Marion (2008): Gender und Erwachsenenbildung: Zugänge, Analysen und Maßnahmen.....	59
Schreiner, Claudia/Schwantner, Ursula (Hrsg.) (2008): PISA 2006. Schülerleistungen im Vergleich: Österreichischer Expertenbericht zum Naturwissenschafts-Schwerpunkt.	59

Slepcevic, Peter/Stock, Michaela (2008): Life Long Learning im Kontext der Betriebspädagogik.	60
Sozialdemokratische Partei Österreichs (2008): Wahlmanifest der Sozialdemokratischen Partei Österreichs – Nationalratswahl 2008.	60
Stadlmayr, Martina/Lentner, Marlene/Niederberger, Karl (2008): Evaluierung der Angebote 2007 des AMS Oberösterreich zur Berufsqualifizierung von MigrantInnen.	61
Statistik Austria (2008): Bildung in Zahlen 2006/07: Schlüsselindikatoren und Analysen.	61
Statistik Austria (2008): Bildung in Zahlen 2006/07: Tabellenband.....	61
Statistik Austria (2008): Betriebliche Weiterbildung 2005.	62
Stock, Michaela/Fernandez, Karina/Schelch, Elisabeth/Riedl, Vanessa (2008): Karriereverläufe der Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftspädagogik am Standort Graz: Eine empirische Untersuchung.	62
Strohmaier, Edwin (2008): Lebenslanges Lernen in Großhandelsfirmen, Aus- und Weiterbildung und die daraus resultierenden Mitarbeitereffekte: exemplarisch dargestellt anhand der Firma SPAR-Steiermark.	62
Tajalli, Elfriede (2008): Bildungsforschung in Österreich 2007.....	63
Theuermann, Anneliese (2008): Kompetenz als Konstruktion: Perspektiven zur Entwicklung konstruktiver Handlungskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. ..	63
Tritscher-Archan, Sabine (2008): Umsetzung von ECVET in der beruflichen Erstausbildung in Österreich: Forschungsbericht im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.	63
Tritscher-Archan, Sabine (2008): NQR in der Praxis: Am Beispiel des Baubereichs.	64
Tritscher-Archan, Sabine (2008): Fremdsprachen für die Wirtschaft: Analysen, Zahlen, Fakten.	64
Tritscher-Archan, Sabine/Mayr, Thomas (Hrsg.) (2008): Berufsbildungspolitik in Österreich. Fortschrittsbericht zu den Entwicklungen 2006-2008.	64
Tschofen, Daniel (2008): "Schwer vermittelbare Jugendliche": Wirklichkeitskonstruktionen als Bestimmungsfaktoren arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen.	65
Vásárhelyi, Éva (2008): Hintergrundtheorien des Unterrichtsmodells Innere Differenzierung.	65
Venth, Angela (2008): Arbeiten – Lernen – Leben: Potenziale der Erwachsenenbildung im Kontext geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung.	66
Vogtenhuber, Stefan (2008): Development of VET Statistics. In: Tritscher-Archan, Sabine/Mayr, Thomas (eds.): VET policy report Austria.	66

Walch, Siegfried/Zeitl-Bank, Natascha (2008): Die Chancen von Bologna: Mehr (Aus-)Bildung am Beispiel des Masterstudiums International Health Care Business & Management am MCI.....	66
Weberhofer, Caroline Beate (2008): Medienpädagogische Kompetenz: Perspektiven in der Pflichtschullehrer/innenausbildung in Österreich.	67
Wesenauer, Franz (2008): Die duale Berufsausbildung zwischen Bildungspolitischen Ansprüchen und wirtschaftlichen Interessen.	67
Wieser, Regine/Dornmayr, Helmut/Neubauer, Barbara/Rothmüller, Barbara (2008): Bildungs- und Berufsberatung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund gegen Ende der Schulpflicht.....	68
Wingert, Ortwin (2008): Bildungswege erfolgreich gestalten: Ein Wegweiser für Elternhaus und Schule.....	68
Wistuba, Karin (2008): Erfolgreich zum Traumjob: Coaching zur Berufswahl für Eltern und Schüler.....	68
Zehetmeier, Stefan (2008): Zur Nachhaltigkeit von Lehrer/innenfortbildung.	69
IV. Abkürzungsverzeichnis	70

II. Recherchestrategie

II. 1 Quellen und Ressourcen

Für die Erstellung dieser Bibliografie hat es regelmäßige Suchläufe bei folgenden Einrichtungen gegeben:

1. Österreichische Nationalbibliothek

Diplomarbeiten und Dissertationen

2. Österreichische Verlagshäuser

edition pro mente

Facultas

Falter Verlag

Leykam Verlag

LIT Verlag

Löcker Verlag

ÖGB Verlag

Studienverlag

Trauner Verlag

Veritas Verlag

Verlag Österreich

3. Periodika

AMS Report – AMS Österreich

AMS info – AMS Österreich

Arbeit & Wirtschaft – Arbeiterkammer und Österreichischer Gewerkschaftsbund

Austrian Journal of Statistics - Austrian Statistical Society

Erziehung & Unterricht, Österreichische pädagogische Zeitschrift – öbv&hpt

Kurswechsel – Zeitschrift für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen – Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen (BEIGEWUM)

MAGAZIN erwachsenenbildung.at – Projektträger Bundesinstitut für Erwachsenenbildung – Online im Internet: <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/07-0/mebausgabe07-0.pdf>

Medienimpulse – Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Die Österreichische Volkshochschule – Magazin für Erwachsenenbildung, Verband Österreichischer Volkshochschulen

wissenplus – Österreichische Zeitschrift für Berufsbildung, Manz Verlag Schulbuch

soziologie heute - das erste populärwissenschaftliche Fachmagazin für Soziologie im deutschsprachigen Raum - itrans - Gesellschaft für Wissenstransfer

Spurensuche – Zeitschrift für Geschichte der Erwachsenenbildung und Wissenschaftspopularisierung - Österreichisches Volkshochschularchiv

Statistische Nachrichten – Statistik Austria

SWS-Rundschau - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft

Tools - Österreichische Fachzeitschrift für Erwachsenenbildung

Wirtschaft und Gesellschaft – Arbeiterkammer Wien

WISO – Wirtschafts- und Sozialpolitische Zeitschrift, Institut für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

4. Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Behörden und Netzwerke

abif – Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung (<http://www.abif.at/>)

Abteilung Weiterbildung Universität Graz (<http://www-gewi.uni-graz.at/weiterbildung/>)

AMS Arbeitsmarktservice Österreich (<http://www.ams.or.at/>)

AMS Forschungsnetzwerk (<http://www.ams-forschungsnetzwerk.at/>)

AQA – Österreichische Qualitätssicherungsagentur (<http://www.aqa.ac.at/>)

Arbeiterkammer (<http://www.arbeiterkammer.at/>)

ARQA-VET - die Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung (<http://www.arqa-vet.at/>)

Bundesministerium für Gesundheit (<http://www.bmgfj.gv.at/>)

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (<http://www.bmsk.gv.at>)

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (<http://www.bmukk.gv.at>)

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (<http://www.bmwfj.gv.at>)

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (<http://www.bmwf.gv.at/>)

Donau Universität Krems (<http://www.donau-uni.ac.at/>)

ESCE – Economic and Social Research Center (<http://www.esce.at/>)

Erwachsenenbildung.at (<http://www.erwachsenenbildung.at/>)

European Centre for Social Welfare Policy and Research (<http://www.euro.centre.org/>)

FORBA – Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt Wien (<http://www.forba.at/>)

IBE – Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung an der Universität Linz (<http://www.ibe.co.at/>)

ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (<http://www.ibw.at/>)

IHS – Institut für Höhere Studien (<http://www.equi.at/>)

IFA – Institut für Arbeitsmarktbetreuung und -forschung Steiermark (<http://www.ifa-steiermark.at/>)

IFEB – Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung an der Universität Klagenfurt (<http://www.uni-klu.ac.at/ifeb/>)

IFF – Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (Klagenfurt – Graz – Wien) (<http://www.uni-klu.ac.at/iff/>)

IWI – Industriewissenschaftliche Institut (<http://www2.iwi.at/>)
KMU Forschung Austria (<http://www.kmuforschung.at/>)
Knowledgebase Erwachsenenbildung (<http://www.adulteducation.at/>)
L&R Social Research (<http://www.lrsocialresearch.at/>)
MMO – Media und Market Observer (<http://www.mmo.at/>)
öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (<http://www.oeibf.at/>)
ÖIEB – Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung (<http://www.oieb.at/>)
ÖIJ – Österreichisches Institut für Jugendforschung (<http://www.oeij.at/>)
ÖSB Consulting GmbH (<http://www.oesb.at/>)
Prospect Unternehmensberatung GmbH (<http://www.pro-spect.at/>)
SOFFI Institut (<http://www.soffi-institut.com/>)
Solution – Sozialforschung und Entwicklung (<http://www.solution.co.at/>)
SORA – Institute for Social Research and Analysis (<http://www.sora.at/>)
Statistik Austria (<http://www.statistik.at/>)
Synthesis Forschung (<http://www.synthesis.co.at/>)
3s research laboratory (<http://www.3s.co.at/>)
Vienna Institute of Demography (<http://www.oeaw.ac.at/vid/>)
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (<http://www.wifo.ac.at/>)
WZW – Wissenschaftszentrum Wien (<http://www.wzw.at/>)
ZBW - Zentrum für Bildung und Wirtschaft (<http://www.zbw.at/>)
ZSI – Zentrum für Soziale Innovationen (<http://www.zsi.at/>)
Zukunftszentrum Tirol (<http://www.zukunftszentrum.at/>)

II. 2 Kooperationen

Zentrale Forschungseinrichtungen der Berufsbildungs- und Qualifikationsforschung in Österreich haben sich zur Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschung Austria, kurz: „abf-austria“ (<http://www.abf-austria.at/>) zusammengeschlossen. Es sind dies mehrere außeruniversitäre Einrichtungen, die kontinuierlich wissenschaftlich in den Feldern Berufsbildung, Qualifikation und Arbeitsmarkt arbeiten:

3s research laboratory (<http://www.3s.co.at/>)
equi-IHS – Institut für höhere Studien (<http://www.equi.at/>)
ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (<http://www.ibw.at/>)
öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (<http://www.oeibf.at/>)
ZBW – Zentrum für Bildung und Wirtschaft (<http://www.zbw.at/>)

Diese Einrichtungen informieren in regelmäßigen Abständen über ihre aktuellen, einschlägigen Publikationen zum Thema „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“.

Zudem gibt es Kooperationen mit dem Deutschen Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) sowie mit dem AMS-Forschungsnetzwerk, die für eine weitere Verbreitung der Literaturhinweise aus Österreich sorgen. Die Kooperation mit dem AMS-Forschungsnetzwerk baut auf wechselseitige Information über Neuerscheinungen und ermöglicht somit eine abgesicherte Recherchestrategie für beide Bibliografie-Arbeiten.

III. Auswahlbibliografie

Aff, Josef/Mandl, Dieter/Neuweg, Georg Hans (2008): Die Wirtschaftspädagogik an den Universitäten Österreichs.

In: bwp@-Spezial, No 3 (2008). Hamburg: bwp@ Universität Hamburg.

Downloadable document (DE):

http://www.bwpat.de/ATspezial/aff_mandl_neuweg_ostendorf_schurer_atspezial.shtml; Copyright: 2008 bwp@

Im ersten Abschnitt erfolgt eine Darstellung spezifischer Charakteristika der österreichischen Wirtschaftspädagogik vor allem im Vergleich zur Tradition in Deutschland. Da trotz Polyvalenz sich rund 50% der WirtschaftspädagogInnen für eine Unterrichtstätigkeit in der beruflichen Erstausbildung entscheiden, erfolgt eine Darstellung der zentralen Besonderheiten der österreichischen beruflichen Erstausbildung im internationalen Kontext. Da die österreichischen Wirtschaftspädagogen primär in beruflichen Vollzeitschulen tätig sind, die neben einer "Employability" für betriebliche Handlungsfelder ebenso eine Studierfähigkeit zu vermitteln haben, ergeben sich aus dieser Bildungsstruktur spezifische Fragestellungen und Anforderungen. Während beispielsweise in Deutschland das Berufsprinzip dominiert und zur Optimierung einer berufspraktischen Vorbereitung in den Berufsschulen das Lernfeldkonzept umgesetzt wurde, dominiert in Österreich das Fächerprinzip. Die Vorbereitung auf die Studierfähigkeit impliziert die Notwendigkeit ein fundiertes betriebswirtschaftliches Orientierungswissen zu vermitteln, unter anderem durch Nutzung der fachwissenschaftlichen Systematik. In einem kurzen historischen Abriss wird auf die Entwicklung der Wirtschaftspädagogik in Österreich eingegangen, die seit den Anfängen zu Beginn des vorigen Jahrhunderts stets institutionell an Wirtschaftsfakultäten „beheimatet“ war. Die bis heute gültige einphasige Studienstruktur bedingt eine enge Verknüpfung der Wipäd-Institute mit der Schulpraxis sowie – im Gegensatz zu Deutschland – eine eindeutige Zuständigkeit der universitären Wipäd-Ausbildung für die Professionalisierung der AbsolventInnen. Im zweiten Abschnitt stellen die vier österreichischen Wipäd-Standorte (Wien, Linz, Graz, Innsbruck) ihr Ausbildungs- und Forschungskonzept sowie generell die Lehrstuhltradition- und Philosophie vor. (A)

Descriptors: vocational education; vocational teacher; occupation; full time course; Austria

Altenecker, Wolfgang/Städtner, Karin/Wagner-Pinter, Michael (2008): Der österreichische Arbeitsmarkt im Jahr 2008: Eine Vorschau.

In: AMS info, No 110 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info110.pdf>; Copyright: AMS Österreich, Synthesis Forschung

Im Auftrag des AMS Österreich führt das Forschungsinstitut Synthesis in Wien regelmäßig Analysen wie Prognosen des österreichischen Arbeitsmarktes durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im Internet, unter: www.ams-forschungsnetzwerk.at). Das vorliegende AMS info beinhaltet eine aktuelle prognostische Vorschau auf zentrale Aspekte des Arbeitsmarktgeschehens im Jahr 2008. (AMS)

Descriptors: labour market; labour statistics; Austria

Altenecker, Wolfgang/Gregoritsch, Petra/Lehner, Ursula (2008): Entwicklungspfade des österreichischen Arbeitsmarktes im Zeitraum 2008/2009. Zwei Prognosevarianten von Synthesis Forschung.
Wien: AMS Österreich.

Downloadable document:

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Arbeitsmarktorschau_2008_2009.pdf; Copyright: Synthesis Forschung.

Im Auftrag des AMS Österreich führt das Forschungsinstitut Synthesis in Wien regelmäßig Analysen wie Prognosen des österreichischen Arbeitsmarktes durch. Die vorliegende Publikation beinhaltet eine aktuelle prognostische Vorschau auf zentrale Aspekte des Arbeitsmarktgeschehens im Zeitraum 2008/2009. (bn)

Descriptors: labour market; employment; statistical analysis; Austria

Arge Creativ Wirtschaft Austria in der Wirtschaftskammer Österreich (2008):

Dritter österreichischer Kreativwirtschaftsbericht.
Wien: Wirtschaftskammer Österreich.

Bereits 2003 wurde in der Wirtschaftskammer Österreich die arge creativ wirtschaft austria (CWA), eine Arbeitsgemeinschaft für die Kreativwirtschaft, gegründet, um „Kreativen“ sowie den im Kreativwirtschaftsbereich tätigen Unternehmen, Institutionen und Personen eine Plattform zu bieten und branchenübergreifend ihr Potenzial für die Wirtschaft sichtbar und nutzbar zu machen. Der dritte österreichische Kreativwirtschaftsbericht gibt einen Überblick über die Kerngruppe der Kreativwirtschaft und zeigt den Stellenwert der Kreativwirtschaft im Innovationssystem. (Hg)

Descriptors: graphic arts; communications industry; innovation; Austria

Babel, Helene (2008): Informiertes Verwaltungshandeln in der Berufsbildung.
In: bwp@-Spezial, No 3 (2008). Hamburg: bwp@ Universität Hamburg.

Downloadable document (DE): http://www.bwpat.de/ATspezial/babel_atspezial.shtml; Copyright: 2008 bwp@

Aufgrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen befinden sich sowohl die berufsbildenden Schulen, als auch die sie verwaltende Administration im Wandel: Sowohl das pädagogische Handeln – die Initiierung, Unterstützung und Begleitung von gesellschaftlich relevanten schulischen Bildungsprozessen, als auch das Verwaltungshandeln – die Herstellung, Absicherung und Weiterentwicklung der für das Lehren und Lernen erforderlichen Rahmenbedingungen, stellen heute mehr denn je anspruchsvolle und komplexe Aufgaben dar. Die Aufgabenstruktur der ministeriellen Verwaltung verändert sich dahingehend, dass der Anteil an rein administrativen Aufgaben abnimmt, während Managementaufgaben zunehmend zum Tagesgeschäft gehören („from administration to management and from management to leadership“). Die professionelle Wahrnehmung derartiger Management- und Leadership-Aufgaben ist auf eine fundierte Wissensgrundlage angewiesen, und erfordert mitunter neue Formen der Arbeitsorganisation. Der Beitrag zeigt dies anhand konkreter Beispiele aus der Verwaltungspraxis der für das österreichische berufsbildende Schulsystem zuständigen Sektion II im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur auf. (A)

Descriptors: educational administration; management; ministry; administrative structure; Austria

Bacher, Johann/Beham, Martina/Lachmayr, Norbert (Hrsg.) (2008): Geschlechterunterschiede in der Bildungswahl.
Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die Studie analysiert das Phänomen einer zunehmenden schulischen „Benachteiligung“ von Jungen. Zwei Fragen stehen dabei im Vordergrund: In welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt der Schullaufbahn kommt es zu einer geschlechtsspezifischen Benachteiligung und was sind die Ursachen? Die Publikation beinhaltet eine Bestandsaufnahme, theoretische Vorüberlegungen und Hintergrundinformationen, eine detaillierte Beschreibung von Untersuchungsdesign und methodischem Vorgehen, einen empirischen Teil sowie eine Zusammenfassung und ein Resümee. Mit Beiträgen von Katrin Hasengruber, Judith Proinger, Peter Schlögl, Christoph Weber und Regine Wieser. (V)

Descriptors: disadvantaged group; choice of studies; empirical research; Austria

Bauer, Fritz (2008): Anerkennung informell und non-formal erworbener Kompetenzen für den Beruf: Perspektiven des oberösterreichischen Pilotprojekts „DU kannst was!“ In: WISO, No 1 (2008), S. 146-160. Linz: Institut für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Der Autor berichtet in diesem Beitrag über ein Pilotprojekt in Oberösterreich, in dem es um die Entwicklung und Erprobung eines auf österreichische bzw. oberösterreichische Rahmenbedingungen zugeschnittenen Modells zur Erfassung, Anerkennung und Validierung informell und non-formal erworbener Kompetenzen am Beispiel ausgewählter Berufe geht. Primäre Zielgruppen des Projekts sind erwachsene OberöreicherInnen aus der Gruppe der Niedrigqualifizierten und erwachsene Frauen und Männer mit Migrationshintergrund. (bn)

Descriptors: informal learning; non formal learning; apprenticeship; pilot project; Austria; Oberösterreich

Baumgartner, Peter/Reinmann, Gabi (2008): Überwindung von Schranken durch E-Learning.
Wien: StudienVerlag.

Viele der lästigen Schranken, die das Lernen und Lehren an Bildungsinstitutionen begrenzen, sind dank der digitalen Medien ins Wanken geraten. Namhafte AutorInnen auf dem Gebiet des E-Learning greifen in diesem Band Rolf Schulmeisters jahrzehntelanges Postulat nach der Überwindung der Zeit-, Raum-, Medien- und Normenschranke auf, liefern neue Interpretationen und bieten einen aktuellen Einblick in den Stand der E-Learning- Forschung und deren Erkenntnisse. (V)

Descriptors: eLearning; empirical research; educational institution; Austria

Bergauer, Angela/Kellner, Wolfgang/Signitzer, Günther (2008): Engagement schafft Kompetenz: Informelles Lernen im Alltag.
In: Das Kompetenzportfolio der Bildungswerke. Wien: Ring Österreichischer Bildungswerke.

Die im Ehrenamt erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind den meisten ehrenamtlich Engagierten und ihren Organisationen zu wenig bewusst. Sie können daher auch nicht systematisch genutzt oder weiterentwickelt werden. Mit dem Kompetenz-Portfolio für Ehrenamtliche und im Kompetenz-Workshop für Ehrenamtliche werden die erworbenen Kompetenzen gemeinsam erkundet, bewusst gemacht und schließlich dokumentiert. (Hg)

Descriptors: voluntary service; competence; informal learning; validation of non formal learning; Austria

Bisovsky, Gerhard/Brugger, Elisabeth (2008): Der nationale Qualifikationsrahmen: Seine Bedeutung für die Erwachsenenbildung.
In: Die Österreichische Volkshochschule, No 228 (2008), p. 7-10. Wien: Verband Österreichischer Volkshochschulen.

In diesem Beitrag wird beschrieben, in welchem Rahmen die Einführung des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) für eine gesamteuropäische Entwicklung steht. Dann wird der nationale Qualifikationsrahmen vorgestellt und der NQR in seiner Bedeutung für die Erwachsenenbildung untersucht. Anschließend wird auf kritische Aspekte und den Veränderungsbedarf für die in der Erwachsenenbildung Tätigen eingegangen. (bn)

Descriptors: transparency of qualifications; adult learning; continuing education; European dimension; Austria

Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte (2008): Wirtschafts- und Sozialstatistisches Taschenbuch 2008.
Wien: Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte.

Das "Wirtschafts- und sozialstatistische Taschenbuch 2008" enthält in seinem ersten Teil statistische Angaben für die Jahre 2004 bis 2007. Der zweite Teil informiert über den letzten Stand der wichtigsten Bestimmungen zu den Themen Sozialpolitik, Arbeitslosenversicherung, Arbeitsrecht, Schutz der berufstätigen Frau, Familienleistungen, Wohnungswesen und Steuerrecht. (bn)

Descriptors: education; information; education system; university; lifelong learning; educational policy; statistical analysis; Austria

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (2008): Stellungnahmen zum Konsultationspapier "Nationaler Qualifikationsrahmen für Österreich" (NQR).
Wien: BMUKK.

Downloadable document (DE): http://www.bmukk.gv.at/europa/nqr/nqr_sn.xml; Copyright: BMUKK

Auf dieser Website finden Sie sämtliche Konsultationsstellungen zum Nationalen Qualifikationsrahmen in Österreich. Von Jänner bis Juni 2008 gingen 276 Stellungnahmen aus dem gesamten österreichischen Bildungsbereich ein. (bn)

Descriptors: transparency of qualifications; comparability of qualifications; educational reform; Austria; Europe

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur/Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (2008): Konsultationspapier: Nationaler Qualifikationsrahmen für Österreich.

Wien: BMUKK, BMWF.

Downloadable document (DE):

http://www.bmwf.gv.at/uploads/tx_bmwfcontent/NQR_Konsultationspapier.pdf; Copyright: bmukk, bmwf

Das Konsultationsdokument des BMUKK (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur) und des BMWF (Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung) ist einer von vielen wichtigen Schritten auf dem Weg zu einem Qualifikationsrahmen für das österreichische Bildungssystem. Hauptanliegen dieser Konsultation ist es, sachlich begründete Stellungnahmen aller Betroffenen zu Lösungsansätzen zur Erarbeitung und Umsetzung eines Nationalen Qualifikationsrahmens in Österreich bis 30. Juni 2008 zu erhalten. Neben den Zielen des österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) sowie seinem theoretischen Fundament und Gestaltungselementen werden im Konsultationspapier auch konkrete Schritte der Vorgangsweise zum Aufbau des NQR vorgestellt und eine Reihe von Fragen dazu gestellt. (Hg)

Descriptors: transparency of qualifications; lifelong learning; non formal learning; informal learning; educational policy; educational development; European dimension; Austria

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur/Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (2008): Anhänge Konsultationspapier: Nationaler Qualifikationsrahmen für Österreich.

Wien: BMUKK, BMWF.

Downloadable document (DE):

http://www.bmwf.gv.at/uploads/tx_bmwfcontent/NQR_Konsultationspapier_Anhaenge.pdf; Copyright: bmukk, bmwf

In den Anhängen zum Konsultationsdokument des BMUKK (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur) und des BMWF (Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung) für einen Qualifikationsrahmen für das österreichische Bildungssystem befinden sich ein Glossar, die Deskriptoren zur Beschreibung der Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens, die Deskriptoren des Qualifikationsrahmens für den Europäischen Hochschulraum, Varianten der Differenzierung der Niveaus des NQR, ein Kurzbericht zum Status quo bezüglich der Lernergebnisorientierung in Österreich, eine Liste der Mitglieder der nationalen Steuerungsgruppe NQR sowie die Geschäftsordnung der nationalen Steuerungsgruppe NQR. (bn)

Descriptors: transparency of qualifications; lifelong learning; non formal learning; informal learning; educational policy; educational development; European dimension; Austria

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (2008): Konsolidierung der Stellungnahmen zum Konsultationspapier österreichischen "Nationalen Qualifikationsrahmen für Österreich" (NQR): Bericht der Expertengruppe.

Wien: BMUKK.

Downloadable document (DE): http://www.bmukk.gv.at/medienpool/17561/nqr_erg_ksep.pdf

Im Rahmen des Konsultationsprozesses zum Vorschlag für einen österreichischen Qualifikationsrahmen wurde eine Expertengruppe eingerichtet, deren Aufgabe es war eine konsolidierte Stellungnahme auf der Grundlage der eingelangten Stellungnahmen zu erstellen. In der Konsultationsphase sind 265 Stellungnahmen eingegangen. Die Konsolidierung gestaltete sich schwierig, nicht nur wegen der großen Zahl der Stellung-

nahmen, sondern auch wegen der Bandbreite der Meinungen und weil zwischen den Bereichen zum Teil gegensätzliche Positionen eingenommen wurden. Teil 1, Konsolidierte Stellungnahme der ExpertInnengruppe zum NQR, gibt in konzentrierter Form einen Überblick über einige der zentralen und kritischen Punkte, die im Konsultationsprozess sichtbar wurden. Teil 2 besteht aus einer Kurzdarstellung der zentralen Punkte aus Sicht der einzelnen Bereiche. Wie Kapitel 1 versucht er nicht alle Fragen, die im Konsultationspapier aufgeworfen wurden, zu beantworten, sondern vermittelt einen Eindruck der grundsätzlichen Positionen des jeweiligen Bereichs und der kritischen Punkte. Teil 3 enthält eine tabellarische Übersicht der Positionen der Bereiche zu den einzelnen Fragestellungen des Konsultationspapiers (Die Fragen sind fortlaufend nummeriert)¹. Teil 4 enthält schließlich eine schriftliche Darstellung der Positionen der einzelnen Bereiche zu den einzelnen Fragestellungen, die durch eine Referenz zur Seite des Konsultationspapiers bezeichnet sind. (z.B.: 7.1 bezeichnet die erste Frage auf Seite 7 des Konsultationspapiers.) Im Anhang findet sich eine Übersicht der eingelangten Stellungnahmen und eine Übersichtstabelle, die die Anzahl der Stellungnahmen, die den einzelnen Bereichen zugeordnet wurden, darstellt. (Hg)

Descriptors: transparency of qualifications; education system; Austria

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur/Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (2008): Qualifiziert für die Erwachsenenbildung? Professionalität in der Diskussion.

In: Magazin erwachsenenbildung.at, No 4 (2008). Wien: BMUKK, BIFEB.

Downloadable document (DE): <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/08-4/meb08-4.pdf>; Copyright: BMUKK, bifeb

Für in der Erwachsenenbildung tätige Personen gibt es in Österreich wie auch in anderen Ländern kein einheitliches Berufsbild und keine standardisierte Aus- und Weiterbildung. Ziel dieser Ausgabe des MAGAZIN erwachsenenbildung.at ist es, sowohl Situationsanalysen und Standpunkte zur Professionalität des Fachpersonals der Erwachsenenbildung aufzunehmen als auch bereits erprobte neue Ansätze der Qualifizierung der ErwachsenenbildnerInnen noch breiter sichtbar zu machen. (A)

Descriptors: adult learning; lifelong learning; qualification; professionalism; Austria

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (2008): Statistisches Taschenbuch 2008.

Wien: BMWF.

Das statistische Taschenbuch hat sich als kompakte Informationsquelle über das österreichische Bildungswesen sowie über Forschung und Kultur in Österreich einen festen Platz erobert. Bildung ist längst keine Besonderheit einer bestimmten Lebensphase mehr, sondern ein lebensbegleitender Prozess. Mehr denn je stellen wir fest, dass Bildung eine der wichtigsten Ressourcen ist, die Lebenschancen eröffnet und die erfolgreiche Teilnahme am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben ermöglicht. (Hg)

Descriptors: education; information; education system; university; lifelong learning; educational policy; statistical analysis; Austria

Cendon, Eva (ed.) (2008): Implementing competence orientation and learning outcomes in higher education: processes and practices in five countries.
Krems: Project-Team HE_LeO, Dep. for Continuing Education Research and Educational Management, Danube Univ. Krems.

This publication delivers insight into the processes and practices of linking European and National Qualifications Frameworks (processes in Hungary), developing Qualifications Frameworks at the National and institutional level (Spain), introducing an Outcome-oriented Approach into the Curricula Reform (Bulgaria), the curricula development based on learning outcomes (Austria), the application and impact of learning outcomes on institutional cooperation, accreditation and assessment (Germany) and on how to move from a European Qualifications Framework to a National or institutional approach (experiences of the project HE_LeO). (bn)

Descriptors: lifelong learning; international cooperation; competence; Austria; Spain; Hungary; Bulgaria; Germany

Chudzikowski, Katharina (2008): Karrieretransitionen und ihre Auswirkungen auf Karriereerfolg: Eine empirische Untersuchung von Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studienrichtungen.
Wien: Wirtschaftsuniversität Wien.

Karrieretransitionen sind ein integraler Bestandteil der individuellen beruflichen Entwicklung. Jede Bewegung von einer Position zur nächsten schließt einen Jobwechsel oder eine Transition ein, die stabile berufliche Phasen miteinander verbinden. In dieser Arbeit bezeichnen Transitionen Jobwechsel, bei denen es zu einer Aufnahme einer neuen beruflichen Tätigkeit kommt, die von einer Transitionsphase begleitet wird. Aufgrund von Veränderungen im Arbeitskontext scheinen traditionelle organisationale Karrieremuster aufzubrechen und neue Karriereformen zu entstehen. In neuen Karrierekontexten scheint der Einfluss von Veränderungen und deren Ergebnisse komplexer zu sein, dies hat wiederum signifikante Konsequenzen für Individuen und Organisationen (Minor, Slade & Myers, 1991). Daraus lassen sich folgende Fragen ableiten: (1) Welche Transitionsformen lassen sich aufgrund der Dimensionen Vertikalität, Zentralität, Horizontalität und Organisation herausarbeiten? (2) Welche Unterschiede der Transitionsformen hinsichtlich der Häufigkeit und der Verteilung auf den Dimensionen lassen sich bei zwei Absolventenkohorten von 1970 und 1990 feststellen? (3) Wie wirken sich Transitionsformen auf objektive (Einkommen) und subjektive (Karrierezufriedenheit) Erfolgsindikatoren aus? (4) Unterscheiden sich die Wirkungen der Transitionsformen je nach Kohorte? (5) Wie wirken sich neben den Transitionsformen individuelle, zeitliche und strukturelle Faktoren auf objektive und subjektive Erfolgsindikatoren aus? Für die empirischen Analysen werden zwei Kohorten von Akademiker/innen der Wirtschaftsuniversität Wien untersucht. Die Stichprobe umfasst 97 Personen, die um 1970 und 212 Personen, die um 1990 ihr Studium abgeschlossen haben. Die Daten für die Studie sind mittels Interviews anhand von Fragebögen und Lebenslaufdaten erhoben worden. Die Analyse bedient sich gemischter Linearmodelle. (A)

Descriptors: career development; career prospects; university; career change; empirical research; Austria; Vienna

Clotiot, Nicolas (2008): Die Durchlässigkeit des Bildungssystems in der Berufspädagogik anhand der Werkmeisterschule.
Graz: Universität Graz.

Die Arbeit setzt sich mit den Einflüssen der Globalisierung, Individualisierung und Flexibilisierung auf den erwerbstätigen Menschen auseinander. In diesen Leitbegriffen manifestiert sich der Wandel der Gesellschaft, in welchem der Einzelne einen immer größer werdenden Bildungsdruck ausgesetzt ist. Dabei ist die Durchlässigkeit innerhalb des Bildungsbereiches ein wesentlicher Faktor, der im Mittelpunkt der Dissertation steht. Die Werkmeisterschule bietet sich hier aus mehrfachen Gründen an. Zum einen steht sie für eine fachlich fundierte Weiterbildungsmöglichkeit für solche Fachkräfte, die sich in ihrem eigenen Berufsbereich weiterbilden und aufsteigen möchten. Zum anderen wird mit der abgeschlossenen Ausbildung in der Werkmeisterschule eine Möglichkeit geboten, sich über das eigene Berufsspektrum hinaus – nämlich im Fachhochschul- oder Universitätsbereich – zu bilden. Damit nimmt die Werkmeisterschule eine Position ein, an der sich berufliche und allgemeine Bildung treffen können. Die eigens durchgeführte Umfrage unter den Teilnehmern der Werkmeisterschule zeigt Problemfelder auf, die nicht nur Mängel im Weiterbildungsbereich, sondern grundsätzliche, gesellschaftlich-strukturelle Bedingungen verdeutlichen. Die Rahmenbedingungen der Weiterbildung müssen auf die Bedürfnisse der Lernenden und der Wirtschaft gleichermaßen zugeschnitten sein. Auch muss die Erkenntnis der Notwendigkeit von Weiterbildung im Sinne des lebenslangen Lernens in der Bevölkerung auf Seiten der Lernenden vorhanden sein. Mit der zunehmenden Individualisierung und Modernisierung muss es dem einzelnen Menschen gelingen, flexibel auf die neuen Anforderungen des Arbeitsmarktes zu reagieren. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen auch ganz deutlich Lösungswege auf, die in der wissenschaftlichen Literatur bereits besprochen wurden und nur auf ihre Umsetzung durch die öffentliche Hand und den Wirtschaftspartnern warten. (A)

Descriptors: education system; craftsman; empirical research; Austria

Diesenreiter, Carina (Hrsg.) (2008): Barrierefreie Erwachsenenbildung in Niederösterreich: Handbuch.
Wien: ÖIEB.

Downloadable document (DE):

http://www.oieb.at/download/Handbuch_Barrierefreie_Erwachsenenbildung_in_NOe.pdf; Copyright: ÖIEB

Wie man Barrieren wahrnehmen und abbauen kann, wird im Handbuch und Leitfaden sehr ausführlich erklärt. Der Leitfaden, der im Rahmen eines österreichischen Netzwerkes entwickelt wurde, bietet einen kompakten Überblick, wie man die eigene Organisation und die eigenen Bildungsangebote barrierefreier gestalten kann. Das Handbuch bietet theoretische Einblicke und Erfahrungsberichte. Literaturhinweise, Webtipps und Hinweise auf relevante Beratungsstellen runden beide Broschüren ab. (bn)

Descriptors: disabled person; adult learning; educational institution; access to education; Austria; Niederösterreich

Dornmayr, Helmut/Wieser, Regine/Henkel, Susanna-Maria (2008): Einstiegsqualifikationen von Lehrstellensuchenden: Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus einer empirischen Erhebung des AMS unter 300 österreichischen Lehrbetrieben. In: AMS info, No 109 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info109.pdf>; Copyright: AMS/ABI

Im Zuge der seit den späten 1990er Jahren evidenten Knappheit offener Lehrstellen ist auch die Diskussion über die erforderlichen und vorhandenen Einstiegsqualifikationen der Lehrstellensuchenden zusätzlich stimuliert worden. Die Diskussion über Einstiegsqualifikationen hat auch deswegen an Brisanz gewonnen, weil die Qualifikationsanforderungen von zwei Seiten unter Druck stehen: Einem zunehmend steigenden Qualifikationsbedarf in vielen Berufen – nicht zuletzt ausgelöst durch eine rasante technologische Entwicklung – stehen als Folge der gesamtgesellschaftlichen Bildungsexpansion BewerberInnen gegenüber, die sich stärker aus Jugendlichen mit schlechten schulischen Leistungen rekrutieren, welche früher zu einem wesentlich größeren Teil ihre Berufslaufbahn noch ohne Berufsausbildung – d.h. in Hilfstätigkeiten – begannen. So erfreulich diese Bildungsexpansion aus gesellschaftlicher, bildungs- und wohl auch wirtschaftspolitischer Perspektive zu beurteilen ist, so hat sie doch das Teilsystem "Lehre" vor neue Herausforderungen gestellt. Die Studie versucht nun der Diskussion über Einstiegsqualifikationen einen empirischen Impuls zu geben, wobei insbes. den konkreten Anforderungen der Lehrbetriebe besonderes Augenmerk geschenkt wird. U.a. werden analysiert: die Wichtigkeit bestimmter Qualifikationen, die Zufriedenheit mit den vorhandenen Qualifikationen, Wege der Lehrlingssuche und -auswahl, Bewertung von Bewerbungsstrategien sowie von schulischen bzw. beruflichen Vorerfahrungen. (AMS)

Descriptors: apprentice; qualification; entry into working life; Austria

Dornmayr, Helmut/Lachmayr, Norbert/Rothmüller, Barbara (2008): Integration von formal Geringqualifizierten in den Arbeitsmarkt. In: AMS report, No 64 (2008). Wien: Communicatio.

Aus dem einleitenden Teil: "Die von den Forschungsinstituten ibw (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) und öibf (Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung) im Auftrag des Arbeitsmarktservice (AMS) Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, durchgeführte Studie untersucht Möglichkeiten zur verstärkten Integration von formal Geringqualifizierten - d.h. von Personen mit höchster abgeschlossener Ausbildung »Pflichtschule« - in den Arbeitsmarkt. Dieses Thema ist vor allem deswegen von besonderer Brisanz, weil diese Personengruppe am Arbeitsmarkt mit besonderen Schwierigkeiten und Benachteiligungen konfrontiert ist: Ihre Arbeitslosenquote ist mindestens zwei- bis dreimal so hoch wie jene von Personen mit weiterführenden Bildungsabschlüssen (Lehre, mittlere und höhere Schulen, Hochschulen). Zumindest fast jede zweite (48 Prozent) unselbständig beschäftigte (bzw. arbeitslose) Person mit höchster abgeschlossener Ausbildung »Pflichtschule« zumindest einmal im Jahr von Arbeitslosigkeit betroffen (vgl. Grafik 1), bei Personen mit weiterführenden Bildungsabschlüssen betrifft dies nicht einmal jede(n) Fünfte(n). (...)" Inhalt: 1. Arbeitsmarktsituation von formal Geringqualifizierten. 2. Vorhandene und erforderliche Kompetenzen. 3. Entwicklung von Angebot und Nachfrage nach formal Geringqualifizierten am Arbeitsmarkt. 4. Maßnahmen und Empfehlungen zur verstärkten Arbeitsmarktintegration von formal Geringqualifizierten. (AMS)

Descriptors: compulsory education; qualification; employability of individuals; labour market; unemployment; Austria

3s Unternehmensberatung (2008): European Conference "ECVET – Practical Approaches and Experiences".
Vienna: 3s - superior:skills:solution.

Downloadable document (EN):

http://www.cemes.eu/cemes/index.php?option=com_content&task=view&id=97&Itemid=122; Copyright: [s.n.]

The European Conference 'ECVET - Practical Approaches and Experiences' took place in the Wiener Konferenzzentrum Am Spiegeln on 7th February 2008. Eighty seven professional experts from fourteen European countries discussed the actual developments and further perspectives of ECVET processes with Michel Aribaud from the European Commission and other representatives from European and national organisations in plenum and four working groups. The conference, which was organised by Institut für berufliche Bildung und EDV-Schulung, Lauchhammer Dr. Lothar Muschter, was intended for experts, policy makers and others who work in the field of vocational training, for ECVET monitoring groups of the EU, for representative bodies in the context of the EQF and current trends in Europe concerning the ECVET process, and for European companies. Important documents of the conference can be downloaded on this website. (Hg)

Descriptors: transparency of qualifications; educational development; educational policy; European dimension; Europe; Austria

Eder, Ferdinand/Hörl, Gabriele (Hrsg.) (2008): Gerechtigkeit und Effizienz im Bildungswesen: Unterricht, Schulentwicklung und LehrerInnenbildung als professionelle Handlungsfelder.
Wien: LIT Verlag.

In dieser Publikation finden Sie Beiträge, die der Frage nach der Gerechtigkeit und Effizienz im Bildungswesen über Ergebnisse der Bildungsökonomie oder von PISA und TIMSS nachgehen, aber auch Beiträge zur Schulentwicklung, Netzwerkbildung und zum wirksamen Unterricht (z.B. zur Wirkung des fachübergreifenden Unterrichts in Mathematik und Physik). Ein Kapitel enthält eine Reihe von Beiträgen zur Rekrutierung, Ausbildung und zum professionellen Handeln von Personen in pädagogischen Berufen und auch die Bildungsarbeit außerhalb der Schule (Clearing, Nachmittagsbetreuung etc.) wird in dieser Publikation behandelt. (bn)

Descriptors: educational development; efficiency; education; educational statistics; Austria

Egger, Rudolf (2008): Das Image der Volkshochschule in der Steiermark: Eine empirische Untersuchung über die Bedingungen und Möglichkeiten des lebenslanges Lernens in einer dynamischen Gesellschaft.
Wien: LIT Verlag.

Die Zahl der Menschen, die die Volkshochschule als unverzichtbare Orientierungshilfe für ihr lebensweltliches und praktisch-politisches Handeln nutzen, ist trotz massiver Alternativenanbieter in den letzten Jahren stetig gestiegen. Wie in dieser empirischen Studie gezeigt werden kann, fußt dies sowohl auf einem inhaltlichen, als auch auf einem sozialen Fundament. Durch den Besuch der vielfältigen Kurse wird aus Sicht der Teilnehmenden der flüchtigen und oberflächlichen Informationsgesellschaft ein überschaubarer und erfahrbarer Lernort gegenübergestellt. Gleichzeitig wird das Alltagswissen, auf das sich Menschen verlassen können, systematisch erweitert. (A)

Descriptors: adult training; educational institution; lifelong learning; empirical research; Austria; Steiermark

Eurydice Directorate-General for Education and Culture (2008): Organisation des Bildungssystems in Österreich 2006/07: Eurydice The Information Database on Education Systems in Europe.
Brüssel: Europäische Kommission.

Downloadable document (DE):

http://www.eurydice.org/ressources/eurydice/eurybase/pdf/0_integral/AT_DE.pdf; Copyright: EURYDICE

Diese Eurydice-Publikation gibt einen detaillierten Überblick über die Organisation des Bildungssystems in Österreich 2006/07. (bn)

Descriptors: education system; EURYDICE; Austria

Gamper, Monika/Riemer, Gerhard/Haidinger, Wolfgang (2008): Hochschulen für die Zukunft – Hochschulstrategie neu: Lehre – Forschung – Wissenstransfer.
Brüssel: Europäische Kommission.
Wien: Industriellenvereinigung (IV).

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/hochschulen_zukunft_iv_strategiepapier.pdf

Copyright: IV

Aus der Einleitung: „(...) In der vorliegenden "Hochschulstrategie NEU" legt die Industriellenvereinigung den nächsten Baustein zur Reform-Agenda "Zukunft der Bildung" vor. Aus einer Statusanalyse identifiziert sie vordringliche Reform und Handlungsfelder, definiert darin eine Reform-Agenda und schlägt konkrete Maßnahmen vor. Ihre Umsetzbarkeit in Umfang und Qualität wird jedoch in einem großen Ausmaß auch von der Realisierung des Programms "Schule 2020" abhängen. Die "Hochschulstrategie NEU" baut auf den wichtigen, großen Reformschritten der vergangenen Jahre auf, die nicht unwesentlich von der Industrie mitgestaltet worden sind. Diese gilt es konsequent fortzusetzen, wobei sich aus den bisherigen Erfahrungen der Reformumsetzung ebenso wie aus den Veränderungen im internationalen Umfeld weiterer Anpassungsbedarf ergibt. Die Industriellenvereinigung versteht die "Hochschulstrategie NEU" als Positionspapier und Beitrag zu einem hochschulpolitischen Reformdiskurs, wie er zum einen in Ausrichtung auf die geplante Novelle zum Universitätsgesetz 2002 geführt wird, zum anderen aber auch in langfristiger Perspektive auf die Aufgaben, die auf ein tertiäres Ausbildungssystem in wissensbasierten Gesellschaften der Zukunft zukommen. Die Strategie basiert auf einem Grundverständnis, das sich auch in einem Zitat des Europäischen Kommissars für Wissenschaft und Forschung, Janez Potocnik, ausdrückt: "Die Universitäten sind Kraftwerke des Wissens." (AMS)

Descriptors: higher education; social partners; educational reform; educational planning; Austria

Gartler, Elisabeth (2008): Vorrang für Bildung? Eine Analyse der Bildungspolitik im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen in Österreich während der 1960er Jahre.
Graz: Universität Graz.

Die Arbeit widmet sich den bildungspolitischen Veränderungen und ihren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Österreich während der 1960er Jahre. Den Beginn stellt die Diskussion im Jahr 1960 dar, die in der Aufnahme von Schulverhandlungen zwischen ÖVP und SPÖ endete. Ende 1961 waren die Parteienverhandlungen abgeschlossen und an alle für die Schule relevanten Interessensvertretungen wurde der Schulgesetzentwurf zur Begutachtung und Stellungnahme zugesandt. Die Stellungnahmen werden in Kapitel 3 analysiert. Am 25. Juli 1962 erfolgte der Beschluss des Schulgesetzwerkes im Nationalrat. Nachdem die Gesetze beschlossen worden waren, musste der Transfer in die Praxis erfolgen. Ein Kapitel der Arbeit befasst sich mit der Umsetzung der

Schulgesetze. In Zusammenhang damit steht, dass trotz der formalen Garantie, dass jedes Kind ungeachtet seiner sozialen Herkunft Zugang zu höherer Bildung hatte, breite Schichten de facto von höherer Bildung ausgeschlossen waren. Auch dieser Tatsache widmet sich ein Kapitel. Mitte der 1960er Jahre setzte eine Bildungsexplosion ein, der die Unterrichtsverwaltung nicht Herr werden konnte. Zusätzlich verschärfte wurde die Situation durch die bevorstehende Einführung des 9. AHS-Jahres. Gegen diesen Schritt wurde ein Volksbegehren initiiert, das zum Rücktritt des Unterrichtsministers, der Sistierung des 9. AHS-Jahres und zur Einsetzung der Schulreformkommission führte. An dieser Stelle endet der Betrachtungszeitraum und den Abschluss der Arbeit bildet ein Überblickskapitel, das die bildungspolitischen Veränderungen bis 2007 kurz zusammenfasst. (A)

Descriptors: educational policy; schooling; empirical research; historical research; Austria

Gregoritsch, Petra/Kernbeiß, Günter/Löffler, Roland (2008): Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage - Entwicklung und Prognosen 2007 bis 2012. Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Lehrlingsprognose_2008_AMS.pdf; Copyright: AMS/Synthesis Forschung

Die Berufsbildung ist für das Arbeitsmarktgeschehen von strategischer Bedeutung; das gilt sowohl für die kurzfristigen Entwicklungen als auch für die langfristigen Trends. Kurzfristig geht es darum sicherzustellen, dass es zu einer gelungenen Abstimmung von Angebot und Nachfrage im Hinblick auf die Lehrausbildung kommt. Dies ist schon rein quantitativ eine erhebliche Herausforderung, gilt es doch, im Laufe eines Jahres rund 45.000 Erstbesetzungen von Lehrstellen zu bewältigen. In langfristiger Hinsicht gilt es, sich der Frage zu stellen, ob die Entwicklung der Lehrausbildung den Bedarf an FacharbeiterInnen abzudecken imstande sein wird. Gegen den Hintergrund der skizzierten Herausforderungen legt Synthesis Forschung (im jährlichen Rhythmus) eine Vorschau auf die zu erwartenden Entwicklungen auf diesem Gebiet vor. (AMS)

Descriptors: dual system: apprenticeship; Austria

Gutknecht-Gmeiner, Maria (2008): Externe Evaluierung durch Peer Review: Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Erstausbildung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Peer Review ist eines der traditionsreichsten Evaluierungsverfahren im Hochschulbereich. Doch wie lässt es sich definieren und welche Anwendungsgebiete für Peer Review kommen grundsätzlich in Frage? Kann Peer Review auch im Bereich der Evaluation von beruflicher Bildung und Schule nutzbringend eingesetzt werden? Welche Chancen und welche Grenzen ergeben sich dabei? Maria Gutknecht-Gmeiner gibt in einer vergleichenden Analyse internationaler Fallstudien Antworten auf diese Fragen und nimmt eine Neu-Definition von Peer Review im Hinblick auf eine Einführung im schulischen Bereich vor. Dabei werden auch die Güte des Peer Reviews als externes Evaluationsverfahren sowie Implementierungsvarianten innerhalb der aktuellen Steuerungsparadigma auf Ebene der Bildungssysteme thematisiert. (A)

Descriptors: quality management; quality of education; empirical research; comparative analysis; initial training; innovation; Austria

Gutknecht-Gmeiner, Maria (2008): Hohe Weiterbildungsbeteiligung von Frauen und Männern – und alles wird gut? Gender als Kategorie in der Weiterbildungsforschung: Ansätze zur geschlechtsspezifischen Analyse empirischer Befunde. In: Magazin erwachsenenbildung.at, No 3 (2008), S. 36-49. Wien: BMUKK, BIFEB.

Downloadable document (DE): <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/08-3/meb08-3.pdf>
Copyright: BMUKK, bifeb

Frauen lernen Anderes und anders (und unter anderen Rahmenbedingungen). Welche Relevanz hat dieses Postulat aus der feministischen Frauenbildung für die aktuelle Weiterbildungsforschung? Gibt es trotz der hohen Weiterbildungsbeteiligung von Frauen geschlechtsspezifische Unterschiede, die nach wie vor einen Unterschied machen? In diesem Artikel wird umrissen, welche empirischen Befunde zu geschlechtsspezifischen Unterschieden in der Weiterbildung in Österreich verfügbar sind, und exemplarisch dargestellt, wie diese unter dem Gesichtspunkt des Gender Mainstreaming, das immer auch die Gleichstellungsperspektive impliziert, zu bewerten sind. Hierfür wird der Weiterbildungssektor in den größeren Zusammenhang des formalen Bildungssystems wie auch des Arbeitsmarkts, die beide nach wie vor eine ausgeprägte geschlechtsspezifische Segregation aufweisen, eingebettet. Mit der Forderung nach einer detaillierten sekundärstatistischen Gender Analyse vorhandener Daten und mit weiterführenden Fragestellungen, die sich aus bisherigen Lücken in der Weiterbildungsforschung ergeben, schließt der Artikel. (A)

Descriptors: equal opportunities; female status; vocational aspiration; empirical research; educational research; Austria

Gutknecht-Gmeiner, Maria (2008): Die statistische Erfassung des Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungspersonals in Österreich. In: MAGAZIN erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs 4/2008. Erscheinungsort: Wien. Veröffentlicht Juni 2008.

Downloadable document (DE): http://beta.erwachsenenbildung.at/magazin/08-4/meb08-4_06_gutknecht_gmeiner.pdf
Copyright: BMUKK, bifeb

Verlässliche Daten zur pädagogischen Qualifikation des Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungspersonals sind sowohl für die Formulierung bildungspolitischer Strategien im Kontext des lebenslangen Lernens als auch für die Konzeption von Maßnahmen und Angeboten zur Professionalisierung und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung unerlässlich. Doch auf welche Daten kann in Abwesenheit einer einschlägigen Weiterbildungsstatistik in Österreich zurückgegriffen werden? Im vorliegenden Artikel werden verschiedene Datenkörper und die verwendeten Klassifikationen zur Erwerbstätigkeit (die vorhandenen Statistiken erheben die Erwachsenenbildung/Weiterbildung immer nur als "Restkategorie") kritisch auf ihre Eignung zur Beschreibung der Erwachsenenbildung/Weiterbildung bzw. des in ihr tätigen Personals gesichtet. Anhand der am besten passenden Klassifikation werden von der Autorin sekundärstatistische Auswertungen zu Beschäftigungsmerkmalen und Qualifikationen von ErwachsenenbildnerInnen in Österreich vorgenommen. Sie führt hierbei aus, wo Probleme und Grenzen durch die Positionierung der Erwachsenenbildung/Weiterbildung als "Restkategorie" auftreten. Mit kritischen Schlussfolgerungen und der Formulierung von Desideraten zur statistischen Erfassung des Erwachsenenbildungs-/Weiterbildungssektors schließt der Artikel. (A)

Descriptors: adult education; educational statistics; Austria

Gutknecht-Gmeiner, Maria (Hrsg.) (2008): Peer Review in der Berufsbildung: Projekte und Erfahrungen – ein Reader.

Mit einem Bericht zur "Impulsveranstaltung Peer Review in der Berufsbildung" Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus, Wien, 5. März 2007.

Wien: Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung.

Am 5. März 2007 wurde im Rahmen einer Impulsveranstaltung an den Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus Wien 21, Wassermannsgasse, das europäische Leonardo da Vinci Projekt "Peer Review in der beruflichen Erstausbildung" vorgestellt. VertreterInnen des Unterrichtsministeriums, der Schulaufsicht, der Hochschulen, der Sozialpartner sowie Führungskräfte der Schulen, Landes- und SchulqualitätskoordinatorInnen, LehrerInnen und SchülerInnen aus ganz Österreich fanden sich zu dieser Veranstaltung ein, um sich über die Ergebnisse und Erfahrungen der österreichischen Partnerschulen und Peers zu informieren. Der vorliegende Bericht zeichnet die Inputs, Aktivitäten und Ergebnisse der Tagung nach. Das Resümee der VeranstaltungsteilnehmerInnen, dass die Einführung von Peer Review als interessante und attraktive Form der externen Evaluierung ein möglicher nächster Schritt zur Weiterentwicklung der österreichischen Qualitätsinitiative QIBB sein könnte, hat in der Folge in weiteren Entwicklungs- und Implementierungsprojekten einen Widerhall gefunden. Auch diese Vorhaben sollen in diesem Reader kurz vorgestellt werden: Es handelt sich dabei einerseits um zwei weitere europäische Projekte, "Peer Review Extended" (2007) und "Peer Review Extended II" (2007 bis 2009), andererseits um eine von der "Österreichischen Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung" (ARQA-VET) in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zur Umsetzung von Peer Review im Rahmen von QIBB sowie eine erste österreichische Pilotimplementierung an acht berufsbildenden Schulen (2008/2009). Damit hat sich die Basis der Erfahrungen mit Peer Review auf insgesamt 14 berufsbildende Schulen ausgeweitet. (Hg)

Descriptors: quality of education; quality management; vocational education; vocational training; evaluation; Austria; Europe

Hafner, Helmut (2008): Arbeitsmarktoptionen und Qualifizierungsstrategien für das AMS – UEFA EURO 2008 in Österreich.

Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Endbericht_Jan08.pdf;
Copyright: AMS/ibw

Aus dem einführenden Teil zu dieser Studie: "(...) Die hier vorliegende Studie wurde vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich/ABI durchgeführt. Sie hat zum Ziel, den, aufgrund der Organisation und Durchführung der UEFA EURO 2008 zu erwartenden Arbeitsmarkt hinsichtlich folgender Aspekte zu untersuchen: 1) Beschreibung der durch das Event entstehenden spezifischen Nachfrage nach Berufen und Qualifikationen seitens der involvierten Unternehmen und Organisationen. 2) Ausarbeitung von eventspezifischen und vermittlungsrelevanten Berufs- und Qualifikationsprofilen. 3) Darstellung der Rolle und Funktion des AMS im Rahmen der zu erwartenden Qualifikations- und Berufsnachfrage - vor allem in Hinblick auf seine Dienstleistungen (z.B. EM-Jobbörse). 4) Möglichkeiten einer Qualifizierungsstrategie für beim AMS gemeldeten Arbeitssuchenden in Hinblick auf die Nachfrage nach Qualifikationen im Rahmen der EM. Wie aus diesen Zielsetzungen hervorgeht, versteht sich diese Studie in erster Linie als eine explorative und baut zu einem wesentlichen Teil auf den Ergebnissen von qualitativen Interviews mit ArbeitsmarktexpertInnen, VertreterInnen von in der Organisation und Durchführung der EM involvierten Unternehmen, sowie RepräsentantInnen von Veranstaltern und Interessenorganisationen auf." (AMS)

Descriptors: labour market; training employment relationship; sport; qualification; Austria

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (2008): Statistische Daten aus der Sozialversicherung: Beschäftigte in Österreich.
Wien: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger hat per April 2008 statistische Daten zu den Beschäftigten in Österreich veröffentlicht. Der Tabellenband umfasst: Beschäftigungsdaten allgemein, Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen, Beschäftigte nach Alter, geringfügig Beschäftigte sowie freie Dienstverträge. Es werden auch Entwicklungen der Beschäftigung dargestellt. (bn)

Descriptors: statistics; employment monitoring system; Austria

Heckl, Eva/Dorr, Andrea/Dörflinger, Céline (2008): Evaluierung der JASG-Lehrgänge in Niederösterreich.
In: AMS info, No 122 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info122.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Um der Jugend bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt einzuräumen, liegt ein Schwerpunkt der Arbeitsmarktpolitik darin, jedem/jeder Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Obwohl österreichweit eine Entspannung am Lehrstellenmarkt zu beobachten ist, besteht in einigen Bundesländern weiterhin eine Lehrstellenlücke, d.h., die Zahl der Lehrstellensuchenden übersteigt regelmäßig das Lehrstellenangebot der Betriebe. Das Jugendausbildungssicherungsgesetz (JASG) versucht durch die Bereitstellung von Lehrausbildungsplätzen dem Mangel an betrieblichen Lehrstellen entgegenzuwirken. In Niederösterreich ist die Situation zwar nicht so prekär wie in der Bundeshauptstadt, dem Bundesland mit der höchsten Lehrstellenandrangsziffer, aber auch hier stehen regelmäßig mehr Lehrstellensuchende jeweils einer offenen Lehrstelle gegenüber (2,8:1 im Jahr 2007). Daher sind die JASG-Lehrgänge auch für dieses Bundesland von hoher Relevanz. Die vorliegende Evaluierung, die im Auftrag der Landesgeschäftsstelle des AMS Niederösterreich von der KMU Forschung Austria in Kooperation mit Synthesis Forschung durchgeführt wurde, analysiert die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der JASG-Lehrgänge VIII bis X, die jeweils im Herbst in den Jahren 2005 bis 2007 begonnen haben. (AMS)

Descriptors: youth employment; qualification; apprenticeship; employability of individuals; evaluation; Austria; Niederösterreich

Heckl, Eva/Mosberger, Brigitte/Dorr, Andrea/Hölzl, Kerstin (2008): Arbeitskräfte- und Qualifikationsbedarf im Sektor der alternativen Energieerzeugung: Schlussfolgerungen aus einer Studie des AMS Österreich.
In: AMS info, No 114 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info114.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: "Mit den Technologien, die sich den erneuerbaren Energieträgern bzw. Energiequellen widmen, ist in Österreich ein Industriezweig entstanden, der auch international sehr erfolgreich agiert. Dieser Technologiebereich bietet bereits rund 32.700 Personen (Stand: 2004) einen Arbeitsplatz und wird in Zukunft noch weiteren Personalbedarf aufweisen, da er erst am Beginn einer viel versprechenden Entwicklung steht. Die Knappheit und die laufenden Verteuerungen fossiler Brennstoffe werden in Zukunft mehr Raum für neuartige Energietechnologien schaffen. Die alternativen Energiebereiche selbst zeichnen sich durch laufende technische Verbesserungen aus und können aufgrund von prozessoptimierter Massenproduktionen immer kos-

tengünstiger angeboten werden. Dadurch können neue und breitere Kundengruppen für den Einsatz erneuerbarer Energieträger gewonnen werden. Auch die im Rahmen der vorliegenden Studie 1 befragten ExpertInnen sehen im Bereich »Erneuerbare Energien« ein enormes Entwicklungspotenzial für die nächsten Jahre. Die ExpertInnen gehen davon aus, dass zukünftig die Entwicklungsgeschwindigkeit weiter zunehmen wird. Daher werden die Unternehmen vor der Herausforderung stehen, möglichst rasch marktfähige Technologien anzubieten, die zwar hohe Standzeiten haben, jedoch geringe Investitionen erfordern. Somit bietet insbesondere der Bereich »Forschung und Entwicklung« Weiterentwicklungspotenzial." (AMS)

Descriptors: technological change; industry; labour statistics; Austria

Hornung-Prähauser, Veronika/Luckmann, Michaela/Kalz, Marco (2008): Selbstorganisiertes Lernen im Internet: Einblicke in die Landschaft der webbasierten Bildungsinnovation.

Innsbruck/Wien/Bozen: StudienVerlag.

Dieser Band bietet einen Einblick in die junge und bunte Landschaft webbasierter Lehr- und Lernszenarien. Ausgehend von einer theoretischen Standortorientierung folgen kritische Reflexionen sowie praktische Erfahrungsberichte für die E-Learning-Expertengemeinschaft. In sechs Kapiteln stellen E-Learning-Expertinnen und -Experten der internationalen EduMedia Fachtagung ihre pädagogische Konzeption, Herangehensweise und Erfahrungen mit den entsprechenden Werkzeugen des Web 2.0, wie z. B. E-Portfolio, Web-Quest, Freie Bildungsressourcen, Wikis, Weblogs und Bookmarks, Tags, virtuelle Bildungswelten, digitale Spiele, kooperative Informations- und Wissensmanagementwerkzeuge vor. (V)

Descriptors: eLearning; Internet; social interaction; learning method; self directed learning; Austria

Höpfl, Thomas (2008): Thesen zur beruflichen Bildung und Weiterbildung an Beispielen aus ausgewählten Ländern Europas.

In: WISO, No 1 (2008), S. 129-144. Linz: Institut für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

In diesem Beitrag wird einleitend in einem kurzen Abriss auf wichtige Kennzeichen des österreichischen und europäischen Berufs- und Weiterbildungssystems eingegangen bzw. werden ein paar grundlegende Gedanken zu den dort systemwirksamen Kräften geäußert. An Beispielen aus der Schweiz, aus Deutschland, Bulgarien, Lettland usw. wird erläutert, welchen Stellenwert berufliche (Weiter-)Bildung und Erwachsenenbildung haben und wie wichtig es ist, dass die Teilnahme unabhängig von regionalen, sozialen oder bildungsmäßigen Voraussetzungen allen Arbeitnehmenden gewährleistet werden muss. (bn)

Descriptors: vocational education; continuing education; comparative analysis; Austria; Switzerland; Germany; Latvia; Bulgaria

Humpf, Stefan/Nindl, Sigrid (2008): Perspektiven von der Schnittstelle zur Nahtstelle: Rahmenbedingungen für die Überwindung systemischer Grenzen im berufsbildenden Ausbildungssektor.

3s Working Paper No 2 (2008).

In diesem Beitrag soll die Schnittstellenproblematik im österreichischen Bildungssystem im Rahmen des berufsbildenden Sektors erläutert und anhand verschiedener Beispiele kritisch diskutiert werden. Dabei muss zwischen natürlichen fachlichen und systemischen Trennlinien differenziert werden, wobei der Beitrag auf Möglichkeiten zur Überwindung Letzterer fokussiert. Als Ausgangspunkt dieser Diskussion werden bereits bestehende gesetzliche Rahmenbedingungen und Anrechnungsformen zwischen Ausbildungsträgern beleuchtet. Anhand konkreter Beispiele sollen einerseits Hemmnisse, andererseits Gelingensfaktoren, die zu einem Überwinden systemischer Ausbildungsunterschiede beitragen können, identifiziert werden. (A)

Descriptors: recognition of diplomas; transferable skill; education system; Austria

Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, No 3 (2008): Schnittstelle Lehrerbildung und Schule im internationalen Kontext.

Innsbruck: StudienVerlag.

Der Thementeil des vorliegenden Heftes wirft ein Schlaglicht auf die Schnittstelle Lehrerbildung und Schule im internationalen Kontext. Das Bemühen um eine Neuorganisation der Schnittstelle von Lehrerbildung und Schulpraxis zielt darauf ab, den Übergang ohne Reibungsverluste zu gestalten bzw. den Übergang selbst zu einem fruchtbaren Faktor im Rahmen der Aus- und Weiterbildung von Lehrer/innen zu machen. Einige Möglichkeiten, wie eine solche Zusammenarbeit vor dem Hintergrund unterschiedlicher gesellschaftlicher Voraussetzungen gestaltet werden kann, werden in diesem Heft nachgezeichnet, um Impulse zu weiteren Überlegungen in dieser Fragestellung zu geben.

Descriptors: teacher training; schooling; socio economic conditions; Austria; Europe

Kamleitner, Daniel/Kernbeiß, Günter/Lehner, Ursula (2008): Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf.

In: AMS info, No 123 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info123.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich regelmäßig Analysen und Prognosen zum österreichischen Arbeitsmarktgeschehen durch. Das vorliegende AMS info beinhaltet eine Darstellung der Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf. (AMS)

Descriptors: youth employment; qualification; employability of individuals; evaluation; Austria

Kamleitner, Daniel/Kernbeiß, Günter/Lehner, Ursula (2008): Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf 2007-2015: Monitoring und Prognosen. AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, AMS/ABI; Synthesis Forschung. Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Endbericht_Jugendliche_mit_akutem_qualifikationsbedarf.pdf; Copyright: AMS/ Synthesis Forschung

Das Arbeitsmarktservice wendet beträchtliche personelle und finanzielle Ressourcen auf, um Jugendliche, denen es an der notwendigen weiterführenden Ausbildung mangelt, in Qualifikationsmaßnahmen einzubinden. Gegen diesen Hintergrund hat das Arbeitsmarktservice die Synthesis Forschung beauftragt, ein Monitoring- und Prognosesystem zu entwickeln, das ein scharfes quantitatives Bild vom Umfang und von der Zusammensetzung des Kreises der »Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf« gibt. (AMS)

Descriptors: youth employment; evaluation; qualification; employability of individuals; Austria

Karmasin, Sophie (2008): Image der Lehre in der Bevölkerung. Wien: BMWA.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/image_lehre_bevoelkerung.pdf; Copyright: BMWA

Ziel dieser im Auftrag des österreichischen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit durchgeführten Studie war es, eine Befragung in Österreich durchzuführen, die den Wissensstand, das Image und die Beurteilung der Lehre in der Bevölkerung analysiert. (AMS)

Descriptors: apprenticeship; survey; Austria

Kellner, Wolfgang/Vater, Stefan (Hrsg.) (2008): Weiterbildung ohne Bildung? Beiträge aus dem "Jour Fixe Bildungstheorie". Wien: Institut für Wissenschaft und Kunst.

Die Reihe "Jour Fixe Bildungstheorie" befragt den Stellenwert von Bildungstheorie in den aktuellen Diskursen der Erwachsenenbildung - nicht zuletzt im Hinblick auf Möglichkeiten der Neuformulierung des Bildungsbegriffs für die Erwachsenenbildung. Veranstaltet wird die Reihe seit dem Wintersemester 2007/2008 vom Ring Österreichischer Bildungswerke, vom Verband Österreichischer Volkshochschulen sowie vom Institut für Wissenschaft und Kunst gemeinsam mit dem Institut für Bildungswissenschaften der Universität Wien. (Hg)

Descriptors: educational theory; adult learning; Austria

Kernegger, Bernhard/Campbell, David F. J./Frank, Alexandra (2008): AbsolventInnenbefragung 1995-2005. Wien: Stabstelle für Qualitätssicherung und Evaluierung der Universität für angewandte Kunst.

Downloadable document (DE): <http://www.uni-ak.ac.at/stg/download/AbsEndbericht.pdf>; Copyright: Stabstelle für Qualitätssicherung und Evaluierung der Universität für angewandte Kunst.

Mit der vorliegenden Studie setzt sich die Angewandte nun erstmals systematisch mit der aktuellen Situation und dem Feedback ihrer AbsolventInnen auseinander. Vorliegender Bericht gliedert sich, angelehnt an die Struktur des Fragebogens, in folgende Unterabschnitte: – Stichprobe – Profil der AbsolventInnen – Kompetenzen im Beruf vs. Vermittlung im Studium – Übergang vom Studium zum Beruf – Rückblick auf das Studium – Reformvorschläge – Gesamtsicht. (bn)

Descriptors: quality of education; graduate employment; evaluation; Austria

Kloyber, Christian/Sprung, Annette (2008): Mehr als Deutschkurse: Migration und Interkulturalität in der Erwachsenenbildung.
In: Magazin erwachsenenbildung.at. No 5 (2008). Wien: BMUKK, BIFEB.

Downloadable document (DE): <http://erwachsenenbildung.at/magazin/08-5/meb08-5.pdf>; Copyright: BMUKK, bifeb

Bildungsarbeit für MigrantInnen steht in engem Zusammenhang mit politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen und aktuellen Diskursen über Integration. Die Angebote werden daher auch nicht selten von einem defizitorientierten und kompensatorisch ausgerichteten Integrationsparadigma getragen. Die Vielfalt der Ressourcen, welche MigrantInnen mitbringen, sowie ihr Recht auf eine selbstbestimmte Lebensgestaltung rücken aber in jüngster Zeit durchaus stärker in den Fokus pädagogischer Bemühungen. Die AutorInnen der vorliegenden Ausgabe des MAGAZIN erwachsenenbildung.at nehmen das Thema "Interkulturalität" in der österreichischen Erwachsenenbildung auf und beantworten folgende Fragen: Auf welche Erfahrungen im Umgang mit Migration und interkulturellen Aspekten kann der Weiterbildungsbereich verweisen? Welche bildungspolitischen und bildungspraktischen Implikationen bringen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wie Globalisierung, Europäisierung und Migration mit sich? (Hg)

Descriptors: continuing education; lifelong learning; migrant; migrant training; equal opportunities; social integration; Austria

Kühmayer, Franz (2008): Zukunft der Bildung: Das potentialorientierte Bildungssystem.
[S.I.]: Franz Kühmayer.

Die Zukunft der Bildung und die Zukunft der Arbeitswelt hängen eng zusammen. Besonderen Stellenwert erlangt demnach die Frage, in welcher Form das Bildungssystem an den Strukturwandel des europäischen Wirtschaftsraums angepasst werden muss, um Beschäftigbarkeit und Wohlstand auch in Zukunft sicherstellen zu können. Die Leitlinien der Bildung dürfen sich aber nicht darauf reduzieren, auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten, sondern vielmehr auf eine sich gesamthaft wandelnde Gesellschaft. Franz Kühmayer stellt daher das potenzialorientierte Bildungssystem vor, das die individuellen Talente des Einzelnen in den Mittelpunkt stellt. Mit diesem Papier soll zu einer Aufbruchsstimmung beigetragen werden, die sich im Kern stets die Frage nach dem Ermöglichen und Erschließen von Potenzial stellt. (A)

Descriptors: educational development; employability of individuals; labour market; competence; Austria; Europe

Lachmayr, Norbert/Kremzar, Kurt (2008): Bildungswahl aufgrund sozialer Herkunft: Ein Zwischenfazit.

In: Erziehung und Unterricht 7-8/2008, 158. Jahrgang, S 553-560.

Die Studie "Soziale Situation beim Bildungszugang in Österreich" identifizierte (Literaturanalyse) und quantifizierte (Erhebung) relevante Einflusskriterien für Schullaufbahnentscheidungen. Dieses 2004 abgeschlossene Forschungsprojekt des Österreichischen Institutes für Berufsbildungsforschung (*öibf*) konnte Informationsdefizite bei Bildungswegentscheidungen für konkrete Nahtstellen schließen. Aufgrund der sozial- und bildungspolitisch bedeutenden Ergebnisse ist nach fünf Jahren eine Wiederholung der Studie in Arbeit (Fertigstellung 2009, Auftraggeber AK Wien). Der Zeitraum zwischen diesen beiden großen Erhebungen konnte indes für weitere Forschungstätigkeiten genutzt werden und ist nun Gegenstand des aktuellen "Zwischenfazits". Dies bietet neben einer Zusammenschau von Bildungsaspiration und schichtspezifischer Bildungswegentscheidung eine aktuelle Momentaufnahme zur sozialen Zusammensetzung unterschiedlicher Schultypen. (A)

Descriptors: access to education; social structure; Austria

Lachmayr, Norbert (2008): Utopie eines sozial gerechten Bildungszugangs. In: Poier, Klaus/Konschegg, Katharina/Spannring, Johannes (Hrsg.): Jugend und soziale Gerechtigkeit.

Schriftenreihe des Dr.-Karl-Kummer-Instituts No 5, p.155-159. Wien: Österreichischer Bundesverlag.

Der vorliegende Beitrag skizziert wichtige Einflusskriterien auf die soziale Selektion im Bildungssystem und konkretisiert diese Erkenntnisse mit ausgewählten Ergebnissen einer Studie zum Thema "Soziale Durchlässigkeit". (bn)

Descriptors: social inequality; social discrimination; access to education; Austria

Lachmayr, Norbert (2008): ECVET und die Mobilitätsbereitschaft im medizinisch technischen Assistenzbereich.

Wien: Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung.

Der vorliegende Bericht beschreibt am Beispiel der medizinisch technischen Assistenzberufe die Grundidee von ECVET (Transparenz, Vergleichbarkeit und Transferierbarkeit von beruflichen Qualifikationen). Welchen Stellenwert diese Kompetenz- und Qualifikationsdarstellung im Umfeld der sonstigen Mobilitätskriterien hat, kann mit den Ergebnissen einer Vollerhebung der unmittelbar Betroffenen dargestellt und diskutiert werden. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; medical practitioner; comparability of qualifications; transferable skill; Austria; Europe

Lachmayr, Norbert/Dornmayr, Helmut (2008): Ausbildungsverbände in Österreich: Potenzial zusätzlicher Lehrstellen.

Wien: öibf, ibw.

Der Projektbericht beinhaltet eine aktuelle Situationsbeschreibung der Ausbildungsverbände (AVs) in Österreich. Chancen, Hürden, Ziele, Zuständigkeiten und Erfahrungen mit AVs werden durch aktuelle Lehrlingszahlen, qualitative ExpertInnenmeinungen (aus Bildungspolitik und Arbeitsmarkt sowie RepräsentantInnen bestehender Ausbildungsverbände) und durch eine quantitative Firmenbefragung bei 298 Betrieben (Lehrbetriebe, AV-aktive Betriebe und nicht ausbildende Betriebe) charakterisiert. (A)

Descriptors: apprenticeship; qualitative analysis; survey; cooperative; Austria

Landler, Frank (2008): Die Qualifikationsstruktur der österreichischen Bevölkerung im Wandel: Analyse und Computersimulation des Schulsystems und der Qualifikationsstruktur der Bevölkerung 1971-2025.

Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Downloadable document (DE): <http://hw.oeaw.ac.at/4008-5inhalt?frames=yes>; Copyright: ÖAW

Obwohl sich die Qualifikationsstruktur der Bevölkerung in den letzten drei Jahrzehnten massiv verbessert hat, zählt Österreich - bezogen auf die Qualifikationsstruktur und das dieser zugrunde liegende Bildungswesen - im internationalen Vergleich nicht gerade zu den führenden Nationen. Den Löwenanteil an dieser Qualifikationssteigerung lieferte über den gesamten Zeitraum hinweg die weibliche Bevölkerung. Frauen nahmen das Bildungsangebot auch dann noch vermehrt in Anspruch, als der weitere Anstieg bei den Männern schon nachließ. Gemessen am Durchschnitt der 18- bis 20-jährigen ist der Anteil der Maturantinnen zwischen 1971 und 2001 von 15% auf über 45% gestiegen - deutlich stärker als jener der Männer (von 17% auf 40%). 1971 erreichte der Anteil der Universitätsabsolventinnen am Mittel der entsprechenden Altersjahrgänge 2,3%, 1981 4,5%, 1991 6,0% und 2001 schon 12,6%, während die entsprechenden Anteile bei den männlichen Absolventen zwischen 1981 (7,8%) und 1991 (7,2%) sogar leicht rückläufig waren. Erst mit der Einführung der Fachhochschulen begann die Zahl der männlichen Absolventen wieder deutlich zu steigen. Dabei sollte allerdings nicht unerwähnt bleiben, dass die enorme Steigerung der weiblichen Bildungsbeteiligung von einer sehr eingeeengten Wahl der besuchten Schulen und Studienrichtungen geprägt war. Mit der entsprechenden Verzögerung hat sich auch die Qualifikationsstruktur der Wohnbevölkerung verbessert. (V)

Descriptors: qualification; demography; education system; historical research; Austria

Lassnigg, Lorenz (2008): Verbesserte Abstimmung von Angebot und Nachfrage in der Berufsbildung durch Antizipation und "Matching-Strategien".

In: Europäische Zeitschrift für Berufsbildung, No 44 (2008/2).

Thessaloniki: Cedefop, 2008, Institut für Höhere Studien.

Downloadable document (DE):

http://www.trainingvillage.gr/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/503/44_de_Lassnigg.pdf

Copyright: IHS/EQUI

Dieser Artikel untersucht, wie sich ein Rahmen zur Verbesserung des Matching von Angebot und Nachfrage in der Berufsbildung durch Strategien zur Qualitätsverbesserung durch Antizipations- und Vorausschauansätze auswirken könnte. Die Analyse des österreichischen Antizipationssystems zeigte einige grundlegende Aspekte auf, wie zum Beispiel die politischen Maßnahmen. Die Analyse konzentrierte sich auf zwei Themen: die Beobachtung und Messung des Matching und die Vorausschau als Strategie zur Antizipation zukünftiger Erfordernisse. (A)

Descriptors: attainment appraisal; unemployment; forecasting; knowledge management; Austria

Lassnigg, Lorenz (2008): Improving the quality of the supply-demand-match in vocational education and training by anticipation and "matching-policy".
In: European Journal of Vocational Training, Vol 44 No 2 (2008), p.9-31
Thessaloniki: Cedefop, 2008

Downloadable document (EN): http://www.equi.at/dateien/44_en_Lassnigg.pdf; Copyright: IHS/EQUI

This article discusses the implications of a framework to improve matching supply and demand in VET by a policy to improve quality by using anticipation and foresight approaches. Analysis of the Austrian anticipation system identified some basic aspects such as policy. The analysis focused on two issues: the observation and measurement of matching, and foresight as a strategy for anticipation of future needs. (A)

Descriptors: quality of education; knowledge management; unemployment; forecasting; Austria

Lassnigg, Lorenz/Babel, Helene/Gruber, Elke/Markowitsch, Jörg (Hrsg.) (2008): Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen: Beiträge zur Berufsbildungsforschung.
Innsbruck/Wien/Bozen: StudienVerlag.

Die Beiträge dieses Bandes widmen sich dem Schwerpunkt Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen sowie weiteren im Kontext von Berufsbildung relevanten Themenstellungen, und bieten eine Werkschau der österreichischen Berufsbildungsforschung und verwandter Gebiete. Migration, Mobilität und Integration und die daraus resultierende Notwendigkeit der Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen sind eine große Herausforderung für Österreich, aber auch für die Europäische Union. Die 1. Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung stellte dieses Thema ins Zentrum und bot darüber hinaus eine Werkschau der österreichischen Berufsbildungsforschung und verwandter Gebiete. Dieser Band versammelt ausgewählte Beiträge der Tagung, die sich sowohl dem Schwerpunktthema widmen als auch weitere Themen und Problemstellungen aufgreifen, wie etwa Übergänge von Studium und Beruf, benachteiligte Jugendliche, Kompetenzbeschreibung und -messung, Pflegeausbildung, Weiterbildung und Personalentwicklung u.a.m. (V)

Descriptors: research field; European Union; vocational education; labour market flexibility; social integration; education system; Austria; Europe

Lehwald, Gerhard/Waka, Christian (2008): Beiträge zur Kompetenzerhöhung von Lehrpersonen: Die Checkliste zur Selbsterfassung von Bewertungstendenzen CSBT.
Salzburg: Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (Özbf).

Diese Checkliste zur Selbsterfassung von Bewertungstendenzen setzt sich zuerst mit der Bezugsnorm und Bezugsnormorientierung auseinander: Welche Vor- und Nachteile haben Bezugsnormen? Welche soziale und individuelle Bezugsnormorientierung gibt es im Unterricht und welche Effekte gibt es dann bei den SchülerInnen? Kernstück dieser Publikation ist die Checkliste zur Selbsterfassung von Bewertungstendenzen, die hier vorgestellt und erklärt wird. (bn)

Descriptors: teacher; self evaluation; teacher role; Austria

Luomi-Messerer, Karin (2008): Possibilities for enhancing permeability from VET to HE by using the VQTS model.

In: ECER 2008 Symposium «Innovative Instruments for the Accreditation of Vocational Learning». Göteborg: 3s - superior:skills:solution.

Downloadable document (EN): http://www.vet-research.net/downloads/ECER08_Vienna.pdf; Copyright: 3s

Recognising prior learning in order to enhance permeability between vocational education and training (VET) and higher education (HE) is included in European-wide educational policies and high on the official agenda in many European countries. The introduction of accreditation of prior learning (APL) is seen as an attempt a) to create new paths in education and training and, in particular, a more flexible transition between VET and HE, b) to reduce redundancies on the interface between VET and HE and c) to shorten the duration of learning in HE. In this paper, some examples of accreditation of vocational learning outcomes in HE in Austria will be presented before introducing an instrument, the VQTS model. The introduction of the VQTS model, a method for transparently describing learning outcomes, will be followed by an outline of how this approach can also be used in the context of APL to enhance permeability from VET to HE. (A)

Descriptors: accreditation of training; access to education; higher education; recognition of competences; Austria

Luomi-Messerer, Karin (2008): Erwerb heilpädagogischer Kompetenz durch Beobachtung und Reflexion: Ein Beispiel aus der Ausbildung von Frühförderinnen.

In: Heilpädagogik, No 5 (2008), 6 p. Höbersdorf: Verlag Kaiser.

Frühförderinnen benötigen für die Arbeit mit Eltern und ihren Kindern mit besonderen Bedürfnissen beispielsweise Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, den Aufbau der Eltern-Kind-Beziehung zu unterstützen. In dem "Universitätslehrgang für Interdisziplinäre Mobile Frühförderung und Familienbegleitung" an der Universität Wien ist als ein Ausbildungselement das Konzept der Infant Observation nach dem Tavistock-Modell integriert, in dem die TeilnehmerInnen solche Kompetenzen durch Beobachtung und Reflexion erwerben sollen. In diesem Artikel wird zunächst der Blick auf die besondere Situation der Eltern gerichtet, die im Rahmen der Frühförderung begleitet werden. Anschließend wird beschrieben, inwiefern im Rahmen der Infant Observation Basiskompetenzen für die professionelle Tätigkeit in diesem heilpädagogischen Arbeitsfeld und insbesondere für die Beratung der Eltern in diesem Kontext erworben werden. (A)

Descriptors: special education; educational psychology; Austria

Luomi-Messerer, Karin (2008): Transnationale Zusammenarbeit bei der Implementierung des EQR und der Entwicklung des NQR: TransEQFrame, EQFrame, WAYS.

ibw-Mitteilungen No 3 (2008). Wien: ibw.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/ibw_mitteilungen/art/gast_356_08_wp.pdf; Copyright: ibw, 3s

Die Entwicklung des österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) sowie die Implementierung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) soll in Zusammenarbeit und im Erfahrungsaustausch mit Nachbarstaaten und insbesondere mit jenen Ländern erfolgen, die vergleichbare (Berufs-)Bildungssysteme aufweisen. Europäische Projekte bieten eine geeignete Plattform für derartige Kooperationen. Drei dieser Projekte, in denen 3s als Partnerinstitution involviert ist, werden in diesem Beitrag kurz dargestellt: TransEQFrame, EQF-Frame und WAYS. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; European dimension; Austria; Europe

Luomi-Messerer, Karin (2008): Validierung nicht formalen und informellen Lernens: OBSERVAL.

ibw-Mitteilungen 3. Quartal 2008. Wien: ibw.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/ibw_mitteilungen/art/gast_357_08_wp.pdf; Copyright: ibw, 3s

Die Validierung nicht formalen und informellen Lernens stößt zwar auf europäischer und nationaler Ebene auf großes Interesse, es fehlt jedoch eine regelmäßig aktualisierte und systematische Übersicht über Publikationen, Initiativen und Methoden. Hauptziel des Netzwerkprojekts OBSERVAL ist es daher, eine Datenbank - "European Observatory" - mit umfassenden Informationen zur Validierung nicht formalen und informellen Lernens in den EU Mitgliedsländern zu schaffen. (A)

Descriptors: non formal learning; European dimension; informal learning; transparency of qualifications; Austria; Europe

Luomi-Messerer, Karin (2008): "Durchlässigkeit" zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung: VQTS II, CREDIVOC, EQF Chemie.

ibw-Mitteilungen No 3, 2008. Wien: ibw.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/ibw_mitteilungen/art/gast_355_08_wp.pdf; Copyright: ibw, 3s

Die Förderung von lebenslangem Lernen, Transparenz und Durchlässigkeit im Qualifikationsbereich sind Ziele, die eng verbunden sind mit der Entwicklung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) und der Einrichtung des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) in Österreich. In diesem Beitrag werden drei europäische Projekte vorgestellt, die auf die Erhöhung der "Durchlässigkeit" zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung ausgerichtet sind: VQTS II, CREDIVOC und EQF Chemie. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; European dimension; vocational education; university; lifelong learning; chemistry; Austria; Europe

Luomi-Messerer, Karin (2008): From Vocational education and training to higher education: Possibilities for enhancing permeability by using the VQTS model.

In: Baumgartl, Bernd/Mariani, Michele (eds.): From Here to There: Mileposts for Higher Education Institutions. p. 104-119. Vienna: Series navreme|publications No 7c.

Recognising prior learning in order to enhance permeability between vocational education and training (VET) and higher education (HE) is included in European-wide educational policies and high on the official agenda in many European countries. However, only a few examples of good practice have been developed so far. Although the many barriers to recognition and permeability would be worthy of analysis, this article focuses on opportunities and not on obstacles and will introduce a methodological approach or instrument to recognise prior learning. First, the article outlines the context: The concepts will be described and the European-wide political processes towards enhanced recognition of prior learning will be summarised. The issue of transparently describing learning outcomes, an important precondition to recognising prior education, will be addressed before introducing the instrument, the VQTS model. The article concludes with sketching some further challenges to permeability between VET and HE. (A)

Descriptors: recognition of competences; vocational education; higher education; Austria; Europe

Luomi-Messerer, Karin/Prokopp, Monika (2008): Stakeholder Level: Impact of EQF on qualifications system/potential creation of NQFs: TransEQFrame Work package 5: Synthesis Report.
Vienna: 3s - superior:skills:solution.

Downloadable document (DE):

http://www.transeqframe.net/Report_and_outcomes/Implementation/TransEQFrame_Synthesis%20report_wp5_Stakeholder_200800523_version3.pdf; Copyright: 3s

In the framework of the Leonardo da Vinci project TransEQFrame, seven countries (Austria, Bulgaria, Denmark, Finland, Germany, Netherlands and Switzerland) are exchanging opinions and reflecting on the implementation of the European Qualifications Framework (EQF). This synthesis report is the result of Work Package 5 which focused on the 'stakeholder level' and in particular on the potential EQF impact on the national qualifications systems and the consequences for the development of NQFs from the stakeholders perspective. Stakeholders in this context are those at the 'second level' (different than those of WP 3: Policy level). They are responsible for qualifications on the national level ('highest level of responsibility') and they are concerned with the implementation of the EQF and the (potential) creation or implementation of the NQF. The TransEQFrame project team took the following approach: First, certain aspects of implementing the EQF and the possible development of an NQF were discussed in similarly structured procedures with stakeholders in the partner countries. Second, these discussions were presented in country reports and then analysed and discussed at a two-day partner meeting in Vienna in January 2008. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; survey; Leonardo da Vinci; qualification; Austria; Bulgaria; Denmark; Finland; Germany; Netherlands; Switzerland

Markowitsch, Jörg (2008): Prädiktoren statt Deskriptoren: Zur Vorhersage der Zuordnung nationaler Qualifikationen zum Europäischen Qualifikationsrahmen mittels mathematischer Modellierung.
Wien: 3s - superior:skills:solution.

Downloadable document (DE):

http://www.3s.co.at/pdf/3slab_artikel/3s%20Working%20Paper_012008_Markowitsch_Pr%E4diktoren%20statt%20Deskriptoren_20080429.pdf; Copyright: 3s

Gemäß den Empfehlungen des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einrichtung eines Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen (EQR) vom Jänner 2008, werden die Mitgliedstaaten aufgefordert peu à peu ihre nationalen Qualifikationen einem der acht Referenzniveaus des EQR zuzuordnen (Europäische Union 2008). Trotz der Freiheit in der Zuordnung auf nationaler Ebene, muss sichergestellt sein, dass hinsichtlich ihrer Lernergebnisse international vergleichbare Qualifikationen von den jeweiligen Ländern demselben Niveau zugeordnet werden. Zu diesem Zweck werden sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene entsprechende Organisationsstrukturen eingerichtet werden, um eben Kohärenz und Transparenz dieses (politischen) Prozesses sicherzustellen. Im Kern wird es dabei um einen nachvollziehbaren Vergleich der in Form von Lernergebnis dargestellten nationalen Qualifikationsebenen bzw. Qualifikationen zu den als Lernergebnisse formulierten EQR-Niveaus gehen (BMUKK & BMWF 2008). Der vorliegende Artikel greift dieser Zuordnung in gewisser Weise voraus, indem er mittels numerischer Betrachtung eine Vorhersage über das mögliche Ergebnis dieses Zuordnungsprozess macht. Dieses rein explorative – um nicht zu sagen spielerische – Vorgehen, soll in keiner Weise dazu anregen, den Zuordnungsprozess anders als oben dargestellt durchzuführen und will auch dessen Ergebnisse nicht präjudizieren. Der Wert einer derartigen Fingerübung besteht zum einen darin, dass durch eine Vorabzuordnung (Zuordnungshypothese) sich die Herstellung von Kohärenz beschleunigen ließe; zum anderen darin dass durch die Diskussion der

zu setzenden Parameter, des Rechenmodells sowie der Ergebnisse Aspekte deutlich werden, die auch für den eigentlichen Zuordnungsprozess bedeutsam sind. Einzig vor diesem Hintergrund und nicht als ernsthafter Versuch, politische Prozesse durch Mathematik zu ersetzen, ist dieser Artikel zu verstehen. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; forecasting; Austria; Europe

Markowitsch, Jörg/Prokopp, Monika/Rammel, Stephanie (2008): Hintergründe und Motive zur Teilnahme am Bildungsangebot der AHS für Berufstätige. Eine Studie im Auftrag des BMUKK. Krems: Donau Universität Krems.

Ziel dieses Projektes war es, die Motivation der Teilnahme an den Allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) für Berufstätige im Vergleich zu anderen Angeboten der formalen Erwachsenenbildung zu analysieren und Unterschiede zwischen den Angeboten sichtbar zu machen. (A)

Descriptors: second chance schools; motivation; general education; empirical research; Austria

Markowitsch, Jörg/Becker, Matthias/Spöttl, Georg/Luomi-Messerer, Karin (2008): Putting Dreyfus into Action: the European credit transfer system. In: Journal of European industrial training, No 2/3 (2008), p. 171-186. Bradford: -, 2008.

A couple of years ago the development of a European Credit Transfer System for Vocational Education and Training (ECVET) started. The European Commission together with the member states are working on it and several pilot projects have been initiated mainly within the Leonardo da Vinci Programme of the European Commission. The problem of transfer as well as a convincing transparency of vocational competencies has remained unsolved until now because no adequate model for the description of acquisition of competencies has yet been developed. This contribution illustrates a model using the Dreyfus approach of acquisition of profiles in such a way that the levels of competency development are not applied to overall professional actions (as shown for pilots, nurses, teachers and others), but to smaller entities of professional profiles. While strongly taking into account work related tasks and contexts (objects, tools, and work organisation) we define "groups of competencies" and apply Dreyfus' ladder to these new entities. That means we are adopting Dreyfus' model in two ways: (1) applying the model to groups of competencies (corresponding to specific core work profiles) instead of using it for overall competency profiles (corresponding to professionals/experts); (2) we make the model flexible and dynamic by not restricting it to a certain number of levels, but only defining the differences between levels. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; European dimension; transfer of learning; competence; Austria; Europe

Markowitsch, Jörg/Hefler, Günter (2008): Comparative Studies on cultures, markets and public support initiatives. Studies in Lifelong Learning No 1. Vienna: LIT Verlag.

Throughout Europe, enterprises invest in Human Resource Development (HRD) and training to cope with the challenges of global competition and to gain momentum in the race for innovation. For their employees, regular work place training provides continuity in Lifelong Learning processes, bridges private learning initiatives, increases job satisfaction and improves employability. Enterprises' training cultures differ greatly both within and between countries. While best performing enterprises develop comprehensive training cultures, most enterprises have only recently began

to take HRD seriously. Differences between countries in average training activities are also important. Until now, little explanation is offered for these differences. By exploring the European Continuing Vocational Training Survey (CVTS2) and complementary additional surveys and studies, the book provides new insights useful for practitioners (HRD managers, training providers), policy experts and researchers. (V)

Descriptors: in company training; continuing vocational training; educational statistics; human resources management; Austria; Europe

Markowitsch, Jörg/Plaimauer, Claudia (2008): Descriptors for Competence: Towards an international standard classification for skills and competences.
In: 9th International Conference on Human Resource Development Research and Practice across Europe. Lille: 3s - superior:skills:solution.

Standardized and comparable descriptions of qualifications will play a crucial role in the implementation process of the European Qualifications Framework (EQF) and may benefit other European transparency tools. This article explores the potentials of already existing ontologies containing detailed descriptors for skills and competences. We introduce scientific as well as pragmatic approaches to the categorisation of skills and competences, and, with regard to a future International Standard Classification for Skills and Competences, we analyse the three most promising systems: DISCO, O*NET and Taxonomy_DB. These systems have their origins mainly in the attempt of public labour market authorities to support occupational classification and information systems with information and data on skills and competences and thus improve various applications that vary from matching systems to career guidance tools. Taxonomy_DB, the database used by EURES, the European Job Mobility Portal, turns out to be the most internationally advanced, because of its availability in 20 European languages, but it is weakly structured and lacks important non-job-specific descriptors. DISCO, the most recent initiative developed within the Leonardo da Vinci Programme, has also proven its multilinguality, and seems to show a structure that combines generality with specificity. Furthermore, it is based on four different national databases, which gives it a strong backing with regards to European labour markets and qualification structures. Finally, O*NET, the Occupational Information System of the U.S. Department of Labor, provides the most comprehensive, scientifically grounded and structured descriptor systems for skills, competences and other characteristics. Although O*NET seems to be the most promising candidate, the comparison of the three systems shows that a more integrative approach should be taken towards the challenge International Standard Classification for Skills and Competences. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; competence; skill; occupation; Austria

Merkt, Marianne/Mayrberger, Kerstin (Hrsg.) (2008): Die Qualität akademischer Lehre: Zur Interdependenz von Hochschuldidaktik und Hochschulentwicklung. Festschrift für Rolf Schuhmeister, 2. Band. Innsbruck/Wien/Bozen: StudienVerlag.

Besondere Aktualität hat die Frage nach der Qualität akademischer Lehre vor dem Hintergrund umfassender Verschiebungen und Umbrüche in der Hochschullandschaft. Der vorliegende Band vereint den Blick auf die Hochschullehre aus unterschiedlichen Perspektiven. Aktuelle Kernfragen wie die Organisation der Qualitätssicherung, Bologna-Studienstrukturreformen inklusive der Einführung von IT-Systemen, die Frage der hochschuldidaktischen Personalentwicklung oder Erfahrungen und Entwicklungen aus der Lehrpraxis werden aus dem Blickwinkel von Vertreterinnen und Vertretern aus der Hochschulleitung, von Hochschuldidaktikerinnen und -didaktikern, von Hochschullehrenden sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Drittmittelprojekten thematisiert. Trotz der Unterschiedlichkeit der Autorinnen und Autoren, die für verschiedene

Perspektiven und Generationen stehen, zieht sich als roter Faden in den Beiträgen die Erkenntnis durch, dass das Zusammenwirken von wissenschaftlicher Arbeit, von durch Drittmittel finanzierter Projektarbeit und von hochschulpolitischem Engagement eine besonders erfolgreiche Strategie ist, die die Interdependenz von Hochschuldidaktik und Hochschulentwicklung programmatisch aufzeigt. Rolf Schulmeister hat mit seiner vierzigjährigen erfolgreichen Arbeit an der Hochschule im Dienste der Qualität akademischer Lehre diesen Zusammenhang eindrucksvoll nachgewiesen. Ihm ist dieser Band als Festschrift gewidmet. (V)

Descriptors: quality of education; higher education; Austria

Müller-Riedlhuber, Heidemarie/Markowitsch, Jörg (Hrsg.) (2008): DISCO - Dictionary of Skills and Competences.
Wien: 3s - superior:skills:solution.

Das Dictionary of Skills and Competences (DISCO) ist ein auf Englisch, Deutsch und Französisch verfügbares Nachschlagewerk für all jene, die sich mit der Erstellung und Übersetzung von Qualifikations- und Kompetenzbeschreibungen befassen. Das Buch umfasst 9.000 bis 10.000 Einträge pro Sprache (gesamt ca. 30.000 Begriffe) und richtet sich gleichermaßen an PraktikerInnen der Arbeits- und Personalvermittlung, der Bildungsberatung, des HR-Managements und der beruflichen Bildung und an ExpertInnen der Qualifikations- und Kompetenzforschung. (Hg)

Descriptors: terminology; competence; qualification; skill; Austria

Nationalagentur für Lebenslanges Lernen in Österreich/Österreichischer Akademischer Austauschdienst/Bundesinstitut für Berufsbildung (2008): ADAM – the new project and product portal for Leonardo da Vinci.

Database: <http://www.adam-europe.eu/adam/homepageView.htm>; Copyright: ÖAD, BIBB

Seit 7 Jahren hat die österreichisch-deutsche Leonardo da Vinci Projekt- und Produktdatenbank (www.leonardodavinci-projekte.org) erfolgreich die österreichischen und deutschen Projekte und deren Ergebnisse im Leonardo da Vinci Programm mit Ihrer Hilfe abgebildet. Die Datenbank gibt einen Überblick über Leonardo da Vinci Projekte und Produkte und enthält ausführliche Informationen zu Projektinhalten, Partnereinrichtungen bis hin zu Veranstaltungen. Ziel ist es, Sie als Projektträger dabei zu unterstützen, Ihr Projekt einer breiten Öffentlichkeit – europaweit – vorzustellen. Mit über 4500 Projekten hat diese Datenbank nun Ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Aus diesem Grund wurde das ADAM Projekt und Produkt Portal (www.adameurope.eu) entwickelt. Ein neues Niveau an Nutzerfreundlichkeit und Interaktivität stand dabei im Vordergrund. Auch eine Erweiterung auf alle teilnahmeberechtigten Länder und die Mehrsprachigkeit waren bei Entwicklung von ADAM ein Ziel. Am 18. Februar 2008 war es nun soweit und ADAM (www.adam-europe.eu) ging online und alle Projekte aus der österreichisch-deutschen Leonardo da Vinci Projekt- und Produktdatenbank wurden automatisch in ADAM migriert. (Hg)

Descriptors: Leonardo da Vinci; data management; Austria; Germany

Neubauer, Barbara (2008): Berufsbildung und Lebenslanges Lernen: Einschlägige Veröffentlichungen aus Österreich im Jahr 2007.
Wien: Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung.

Diese Auswahlbibliografie wurde im Rahmen der Arbeiten für das Fachwissens- und Referenznetzwerk (ReferNet) für CEDEFOP erstellt und beinhaltet Hinweise auf einschlägige Publikationen aus Österreich zum Themenkomplex "Berufsbildung und Lebenslanges Lernen". (A)

Descriptors: documentalist; vocational training; lifelong learning; Austria

Neuweg, Georg Hans/Maderthaler, Paul/Frei, Judith (2008): Die Übungsfirma in Österreich: Zur Weiterentwicklung des Konzepts durch eine forschungsunterstützte Qualitätsoffensive.
In: bwp@Spezial, No 3 (2008). Hamburg: bwp@ Universität Hamburg.

Downloadable document (DE): http://www.bwpat.de/ATspezial/neuweg_etal_atspezial.shtml; Copyright: 2008 bwp@

Seit der flächendeckenden Installierung von Übungsfirmen in Handelsakademien und Handelsschulen Anfang der 1990er Jahre beansprucht das österreichische Übungsfirmenwesen eine europaweite Vorreiterrolle. Obwohl sich die ersten evaluativen Arbeiten zur Übungsfirmenwirklichkeit noch recht positiv äußerten, wurden schon früh auch Bedenken angemeldet. Sowohl konzeptiv als auch in der operativen Wirklichkeit vor Ort scheint das österreichische Konzept auf halbem Wege stehen geblieben zu sein. Während die Übungsfirma als Bürosimulation erfolgreich und akzeptiert ist, blieb sie als Unternehmenssimulation und organisierendes Zentrum des kaufmännischen Curriculums hinter ihren Möglichkeiten zurück. Die Ursachen dafür sind vielschichtig, aber mangels Begleitforschung nie umfassend analysiert worden. Der Beitrag formuliert vor dem Hintergrund der bisherigen Befunde Desiderata an eine breitflächige, valide und zuverlässige Bestandsaufnahme der österreichischen Übungsfirmenlandschaft und skizziert die Eckpunkte eines dreijährigen Evaluations- und Entwicklungsprojektes, das die Abteilung für Wirtschaftspädagogik der Johannes Kepler Universität Linz seit Juli 2007 durchführt. Ziel ist es zunächst, anhand einer mehrperspektivischen Bestandsevaluation zu klären, inwieweit die Potenziale ertragreichen Übungsfirmenunterrichts gegenwärtig ausgeschöpft werden und welche Faktoren anspruchsvolle Übungsfirmenpraxis begründen. Anhand von Literaturanalysen, ExpertInneninterviews, Schulfallstudien, Dokumentenanalysen und quantitativen Online-Befragungen werden Defizite und deren Ursachen unter curricularem, unterrichtspraktischem und modellökonomischem Aspekt identifiziert. Darauf aufbauend sollen ein Maßnahmenkatalog und Implementierungskonzepte für eine nationale Qualitätsoffensive im Übungsfirmenwesen entwickelt werden. (A)

Descriptors: educational innovation; vocational school; practical training; research; quality of education; Austria

Neuweg, Georg Hans (2008): Bildungsstandards: Diskussionsebenen - Chancen - Gefahren.

In: wissenplus Österreichische Zeitschrift für Berufsbildung, No 5 (2008). Wien: MANZ Schulbuchverlag.

Im allgemein- wie im berufsbildenden Bereich werden gegenwärtig Bildungsstandards entwickelt und erprobt, zentrale bildungspolitische Entscheidungen stehen aber noch aus. Entsprechend bedeutsam ist eine sachlich wie personell möglichst breitflächige Diskussion. Welche Diskussionsebenen innerhalb der komplexen Thematik lassen sich unterscheiden? Welche Probleme hofft man in welcher Weise durch die Einführung von Bildungsstandards lösen zu können? Welche Gefahren und Nebenwirkungen werden diskutiert? (A)

Descriptors: transparency of qualifications; qualification; competence; quality of education; curriculum; Austria

Nguyen, Hoang Oanh (2008): A study on public financing of higher education in Austria and suggestions on policy adjustment in Vietnam.

Wien: Wirtschaftsuniversität Wien.

In the current context of a modern and knowledge-based economy, higher education plays a very important role for economic development. It is a fact that the demand for higher education has increased dramatically in recent decades, thus the demand for investments in this sector is growing as well. In response to this situation, most governments have tried to increase their funds for higher education and encourage private investments in this sector. Nevertheless, the increase in state investments in this sector has not kept up with the increase in the number of students. Moreover, the competition between recipients of public funds is higher. Thus, in reality, public funds are becoming scarcer. This induces governments to be more conscientious about the efficient use of their money. This is an empirical study. It aims at examining actual situations of public financing of higher education of Austria and Vietnam during their recent higher education reforms by using a qualitative comparison, descriptive statistics, and the data envelopment analysis to evaluate the relative efficiency of selected universities of both systems in using the federal/state budget. Based on the relevant economic principles for education, the basic budget principles, the analyses of the actual situation as well as the efficiency evaluation of the federal/state budget of the Austrian and Vietnamese university sectors, the study introduces several recommendations on the adjustment of the current policies on the state budget allocation, management and use in Vietnam. (A)

Descriptors: financing of education; educational policy; higher education; public expenditure; empirical research; Austria; Vietnam

Nowak, Sabine (2008): Lehrlingsausbildung im Überblick: Strukturdaten und Ergebnisse europäischer Erhebungen.

ibw-Forschungsbericht No 142 (2008). Wien: ibw.

Downloadable document (DE): <http://www.ibw.at/html/fb/fb142.pdf>; Copyright: ibw

Seitens der Öffentlichkeit ist ein anhaltendes Interesse an Informationen über die Lehrlingsausbildung, welche die langfristige Entwicklung nach wesentlichen Aspekten im Überblick darstellen, zu registrieren. Diesem Informationsbedürfnis kommt die periodische Publikation des ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, die als "Lehrlingsausbildung im Überblick" veröffentlicht wird, entgegen. (A)

Descriptors: apprenticeship; dual system; education; employment; apprentice; Austria

Ostendorf, Annette/Mathies, Regine (2008): Struktureller Wandel der BerufsschullehrerInnen-Ausbildung in Österreich.

In: bwp@Spezial, No 3 (2008). Hamburg: bwp@ Universität Hamburg.

Downloadable document (DE): http://www.bwpat.de/ATspezial/ostendorf_mathies_atspezial.shtml; Copyright: 2008 bwp@

Ab 1. Oktober 2007 wird die Pflichtschullehrer/innen-Aus- und Fortbildung in Österreich von den bisherigen AStG-Institutionen (Pädagogische Akademien, Religionspädagogische Akademien, Berufspädagogische Akademien, Pädagogische Institute) auf neun staatliche Pädagogische Hochschulen und vier private, von der Kirche getragene, Pädagogische Hochschulen übergeleitet. Mit dieser Umstrukturierung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Verwirklichung der Bologna-Ziele abgeschlossen. Ob die Tertiärisierung der Ausbildung von BerufsschullehrerInnen ein Professionalisierungsbeitrag ist oder nur eine durch die Akademisierung nach außen transportierte Höherqualifizierung darstellt, wird wesentlich davon abhängen, wie es den Pädagogischen Hochschulen gelingt, diesen Prozess zu fördern und zu begleiten. Der Beitrag erörtert historische Hintergründe der im Vergleich zu Deutschland divergenten Entwicklung der Berufsschullehrer/innen-Ausbildung in Österreich und versucht in einer vergleichenden Analyse das durch die Umstrukturierung zu erwartende Reformpotenzial kritisch zu beleuchten. Besondere Beachtung finden die Qualifizierungsprofile der Lehrkräfte für kaufmännische Ausbildungsberufe. Hier ergeben sich gerade aus wirtschaftspädagogischer Sicht interessante Fragestellungen. (A)

Descriptors: vocational trainers; qualification; professionalism; European dimension; tertiary sector; Austria

Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co KG (2008): Aspekte der Unterrichtsqualität.

In: Erziehung und Unterricht: Österreichische Pädagogische Zeitschrift, No 9-10 (2008). Wien: Österreichischer Bundesverlag.

Bestrebungen und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Bildungswesen sind seit Jahren zentrale Themen der schulpädagogischen Diskussion in Europa. In "Erziehung und Unterricht" wird die Entwicklung zur Intensivierung von Qualitätsförderung im Schulwesen seit 1994 in Schwerpunkten und Einzelbeiträgen behandelt und aufmerksam verfolgt. Die "Qualität des schulischen Unterrichts" steht diesmal im Mittelpunkt der Betrachtungen. (Hg)

Descriptors: quality of education; evaluation; educational objective; Austria

Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co KG (2008): Übergang Schule – Beruf.

In: Erziehung und Unterricht: Österreichische Pädagogische Zeitschrift, No 5-6 (2008). Wien: Österreichischer Bundesverlag.

Berufsorientierung sollte ein durchgehender Prozess in der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen sein, schwerpunktmäßig wird er jedoch vor und an der Nahtstelle Schule – Beruf bzw. vor dem geplanten Übertritt in eine berufliche Ausbildung stattfinden. Die Berufsgrundbildung im Besonderen an der Polytechnischen Schule verstärkt diesen gesamten Berufsorientierungsprozess. Die vorliegenden Beiträge dieser Schwerpunktnummer beschreiben und veranschaulichen diesen Prozess und geben einen Überblick über die vielschichtigen Bemühungen der Schule schlechthin am Übergang Schule – Beruf. (Hg)

Descriptors: transition from school to work; guidance service; Austria

Österreichische Pädagogische Zeitschrift (2008): Schule und soziale Selektion.
In: Erziehung und Unterricht, No 7-8 (2008). Wien: öbv& hpt

Diese Ausgabe der österreichischen pädagogischen Zeitschrift "Erziehung & Unterricht" behandelt den Schwerpunkt Schule und soziale Selektion. Es werden aktuelle Befunde, Fakten und Forschungsergebnisse vorgestellt und Auswirkungen der frühen Selektion in Österreich erörtert. (bn)

Descriptors: social exclusion; school; Austria

Paier, Dietmar (2008): Ausbildungsadäquate Beschäftigung.
Graz: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Ausbildungsadaequate%20Beschaeftigung_Endbericht_Steiermark.pdf; Copyright: AMS/ZBW

Die vorliegende Analyse geht der Frage nach, in welchem Ausmaß das Ausbildungssystem des AMS zu ausbildungsadäquaten Beschäftigungsverhältnissen der TeilnehmerInnen an AMS-geförderten Schulungsmaßnahmen führt. Darüber hinaus beabsichtigt die Studie eine Klärung der Frage, ob und in welchem Ausmaß die Ausbildungsadäquatheit von Beschäftigungsverhältnissen von Faktoren wie der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung, den sozialen Merkmalen der TeilnehmerInnen, betrieblichen Merkmalen und von spezifischen Kombinationen von Ausbildungen und Herkunftsberufen beeinflusst wird. In der Analyse wird Ausbildungsadäquatheit durch fachliche (Kompetenzen), positionale (berufliche Stellung), finanzielle (Entlohnung) und Arbeitszeitbezogene Kriterien bestimmt, welche für zwei Zeitpunkte – vor und nach der Schulungsteilnahme – erhoben wurden. Zu diesem Zweck wurden – unterstützt durch eine Rahmenanalyse der Arbeitsmarktnachfrage und eine Analyse der Strukturdaten der SchulungsteilnehmerInnen des Jahres 2006 – eine telefonische TeilnehmerInnenbefragung (n=602) und eine telefonische Betriebsbefragung von AMS-Firmenkunden (n=301), welchen AMS-SchulungsteilnehmerInnen zugewiesen wurden, durchgeführt. Zentrale Parameter des Kriteriums "Ausbildungsadäquatheit" wurden bei den TeilnehmerInnen und bei den Betrieben spiegelbildlich erfasst. Auf Grundlage der verfügbaren Daten wurden Typologien von TeilnehmerInnen und Betrieben entwickelt, die Aufschluss über relevante Einflussfaktoren geben. (AMS)

Descriptors: qualification; training employment relationship; Austria

Paseka, Angelika (2008): Gender Mainstreaming in der Lehrer/innenbildung: Widerspruch, kreative Irritation, Lernchance?
Studien zur Frauen und Geschlechterforschung No 7 (2008). Innsbruck: StudienVerlag.

Eingangs werden Ideen, Visionen, Überlegungen und Konzepte von Gender Mainstreaming im Kontext geschlechtertheoretischer und bildungspolitischer Debatten behandelt und Überlegungen zu Gender Mainstreaming im Bereich der Lehrer/innenbildung angestellt. Des Weiteren werden Erfahrungen aus der Praxis vorgestellt: Pilotprojekte, Gender-Analysen, Evaluationen rund um diese Thematik. Abschließend wird Gender Mainstreaming im Diskurs der Organisations- und Schulentwicklung diskutiert. (bn)

Descriptors: teacher training; equal opportunities; evaluation; Austria

Pichlmair, Markus (2008): Evaluierung von Kompetenzmanagement für Studierende. Wien: Technische Universität.

Kompetenzmanagement wird innerhalb von Unternehmen als unterstützender Managementprozess immer wichtiger. Für Universitäten und andere kompetenzvermittelnde Institutionen wird das Kompetenzmanagement jedoch zu einem der wichtigsten Kernprozesse und führt somit zu einem direkten Wert am Kunden (Studierenden). Die vorliegende Arbeit ergänzt den Blickwinkel auf das unternehmerische Kompetenzmanagement durch die Sicht einer kompetenzvermittelnden Institution. Kernthema ist dabei die Entwicklung eines universitären Kompetenzmanagementsystems und dessen Evaluierung. Im Rahmen des entwickelten Kompetenzmanagementsystems können Kompetenzprofile in Form von HR-XML-Profilen gespeichert werden. Für jede Kompetenz werden dazu entsprechende Evidenzen (beispielsweise gelesene Bücher, abgeschlossene Lehrveranstaltungen und abgeschlossene Projekte) gespeichert. Jede Evidenz hat Einfluss auf die Ausprägung des jeweiligen Wissens- und Erfahrungsaspekts der jeweiligen Kompetenz. Durch den evidenzbasierten Ansatz ist es möglich, auch neue Messinstrumente einfach zu integrieren. Das System kann dazu verwendet werden, die Lücke zwischen dem persönlichen Profil, und vorgegebenen oder selbst definierten Zielprofilen zu bestimmen; oder aber auch um einen Job, eine Diplomarbeit oder ein Praktikum zu finden, indem die Anforderungen (ebenso in HR-XML) mit den eigenen verglichen werden. Die Evaluierung eines Prototypen in zwei Versionen passierte im Rahmen von Gruppendiskussionen nach dem Ansatz der themenzentrierten Interaktion, wobei neben der technischen Evaluierung auch die Evaluierung des Nutzens für die Studierenden eine entscheidende Rolle spielte. Dafür wurden unter anderem Themen wie Transparenz der Algorithmen, Vertrauen und Datenschutz diskutiert. (A)

Descriptors: competence; management; university; evaluation; Austria; Vienna

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Burgenland: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für das Burgenland. Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSBbericht2007_Burgenland.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Burgenland

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Kärnten: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Kärnten. Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSBbericht2007_Kaernten.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Carinthia

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Niederösterreich: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Niederösterreich. Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSBbericht2007_Niederosterreich.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Niederösterreich

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Oberösterreich: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Oberösterreich. Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSBbericht2007_Oberoesterreich.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“

veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Oberösterreich

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Salzburg: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Salzburg. Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSBbericht2007_Salzburg.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Salzburg

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Steiermark: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für die Steiermark. Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSBbericht2007_Steiermark.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Steiermark

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Tirol: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Tirol. Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSBbericht2007_Tirol.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Tyrol

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Vorarlberg: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Vorarlberg. Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSBbericht2007_Vorarlberg.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prognostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Vorarlberg

Plaimauer, Claudia/Fingerlos, Astrid (2008): AMS Qualifikationsstrukturbericht 2007 für das Bundesland Wien: Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Wien. Wien: AMS Österreich.

Downloadable document (DE):

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/QSBbericht2007_Wien.pdf; Copyright: Arbeitsmarktservice Österreich ABI

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht einem breiten Publikum seit März 2003 auf der AMS-Homepage ein Informationssystem zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die zentralen Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2003 auch in einer Printversion als „AMS-Qualifikationsstrukturbericht“ veröffentlicht. Ergänzt werden die Inhalte seit 2005 durch eine Darstellung des prog-

nostizierten Arbeitskräfteangebots. Als Sonderausgabe dieser Veröffentlichung stehen regionalisierte Berichte mit dem Stellenaufkommen des jeweiligen Bundeslandes zur Verfügung. (AMS)

Descriptors: qualification; regional labour market; Austria; Vienna

Prokopp, Monika (2008): AMS-Qualifikationsbarometer (5): Update Info 1/2008.
In: AMS info, No 118 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info118.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: "Im März 2008 wurden wieder alle 24 Berufsbereiche des AMS-Qualifikations-Barometers aktualisiert. Die Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2004 auch in einer Printversion als »AMS-Qualifikationsstrukturbericht« herausgegeben, der jährlich erscheint. Die Texte, Trendeinschätzungen und Inseratsdaten für Gesamtösterreich und die einzelnen Bundesländer, wie sie im AMS-Qualifikations-Barometer beschrieben sind, werden durch eine aktuelle Darstellung des Arbeitskräfteangebotes ergänzt, wobei verschiedene Faktoren berücksichtigt werden: die Entwicklung der Bevölkerung nach Bundesländern und Altersgruppen, das Arbeitskräftepotenzial nach Branchen und Bundesländern sowie das Qualifikationspotenzial der Bevölkerung (hier werden Trends bei Lehrlingszahlen, MaturantInnen und AkademikerInnen skizziert). Dieses Update Info stellt Veränderungen der Arbeitsmarkttrends dar, indem die Ergebnisse des aktuellen AMS-Qualifikationsstrukturberichtes mit zwei Quellen abgeglichen werden. Zum einen werden dafür die Resultate der ersten Aktualisierung im Herbst 2007 herangezogen, bei der elf der insgesamt 24 Berufsbereiche berücksichtigt sind. Zum anderen werden die jährlich aktualisierten Bereiche auf der Grundlage des AMS-Qualifikationsstrukturberichtes für 2006 für den Vergleich herangezogen. Neben den Berufsbereichen mit einer hohen Dynamik werden auch jene beschrieben, in denen eine dauerhaft hohe Nachfrage nach Arbeitskräften besteht." (AMS)

Descriptors: labour market; qualification; labour market segmentation; Austria

Prokopp, Monika/Plaimauer, Claudia (2008): AMS-Qualifikationsbarometer (6):
Update Info 2/2008.
In: AMS info, No 119 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info119.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Im letzten halben Jahr wurden im AMS-Qualifikationsbarometer zwei Maßnahmen gesetzt, die dieses Informationswerkzeug noch nutzungsfreundlicher machen sollen: Die Berufsstruktur wurde komplett überarbeitet und eine Verlinkung zu aktuell im eJob-Room angebotenen Stellen geschaffen. Ebenso wurden in der ersten Aktualisierung des AMS-Qualifikations-Barometers des Arbeitsjahres 2008 elf Berufsbereiche überarbeitet. Die wichtigsten Ergebnisse werden im Folgenden zusammengefasst. Diese beiden inhaltlichen Schwerpunkte, also Usability sowie Aktualisierung von elf Berufsbereichen – bilden den Inhalt des vorliegenden AMS infos. (AMS)

Descriptors: labour market; qualification; labour market segmentation; Austria

Putz, Sabine (2008): Arbeitsmarkt & Bildung – Jahreswerte 2007.
In: AMS info, No 111 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info111.pdf>; Copyright: AMS/ABI

Verringert ein höherer Bildungsstand das Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu werden? Die laufende Beobachtung und die Analyse des Arbeitsmarktgeschehens im Hinblick auf diese Zusammenhänge sind wichtige Aufgabenschwerpunkte der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) des Arbeitsmarktservice Österreich. Das vorliegende AMS info resümiert wichtige diesbezügliche Parameter für das Jahr 2007. (AMS)

Descriptors: unemployment; qualification; statistics; Austria

Putz, Sabine/Zajic, Barbara (2008): Die Arbeitsmarktlage 2007: Ein Resümee.
In: AMS info, No 112 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info112.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Die laufende Beobachtung und vielfältige Analysen des Arbeitsmarktgeschehens stellen zentrale Aufgabenschwerpunkte der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) des AMS Österreich dar. Ausgehend vom Berichtsband »Die Arbeitsmarktlage 2007« resümiert das vorliegende AMS info ausgewählte Ergebnisse aus der Beobachtung des heimischen Arbeitsmarktgeschehens für 2007. (AMS)

Descriptors: labour market; labour statistics; Austria

Reichel, René/Svoboda, Ursula (2008): Selbstverantwortung fördern: individuelles Lernen begleiten.
Linz: Veritas Verlag.

Lernen ist etwas sehr Individuelles und Persönliches. Die Vorstellung "Alle Gleichaltrigen machen zur selben Zeit dasselbe" ist nicht mehr zu halten, denn sie behindert effektives Lernen. Aber wo kommen wir hin, wenn jede/r etwas anderes macht? Wir kommen weiter und zu lohnenderen Zielen. Voraussetzung dafür ist, dass den Kindern von Anfang an mehr Selbstverantwortung zugemutet wird. Zum Beispiel indem man Reflexion als Voraussetzung für selbstverantwortliches Lernen fördert, individuelle Lernprozesse in ihrer Besonderheit versteht, als LehrerIn gelegentlich Beratungshaltung einnimmt. Für all das finden Sie in diesem Buch Gedanken, Impulse und Übungen. Selbstverantwortung fördern, Lernen begleiten, Lernen reflektieren - Reflexion lernen, in Lernprozessen beraten, kollegiale Zusammenarbeit entwickeln. (V)

Descriptors: learning process; self directed learning; teacher role; Austria

Schidler, Susanne (2008): Nachhaltige Entwicklung: Beispiele aus dem Bereich "Erneuerbare Rohstoffe/Energien".

In: AMS info, No 115 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info115.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: "(...) Im Rahmen der UNCED-Konferenz in Rio de Janeiro im Jahr 1992 wurde das Leitbild der Nachhaltigkeit als vordringliches Ziel definiert. Die gleichberechtigte Beachtung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Belange, und zwar sowohl in der Gegenwart als auch für die Zukunft, bildet dabei eine wichtige Grundlage. Das bedeutet, Nachhaltigkeit ist ein ganzheitliches politisches Konzept, und die Entwicklung von Strategien in diesem Sinne muss neben unterschiedlichen aktuellen Aspekten auch langfristige Ziele und Auswirkungen berücksichtigen. Ein wichtiger Schwerpunkt der verschiedenen Nachhaltigkeitsstrategien ist der verstärkte Einsatz von erneuerbaren Rohstoffen. Vor diesem Hintergrund bzw. mit diesem Ziel wurden im letzten Jahrzehnt verschiedene Technologien entwickelt, die aufgrund der eingesetzten erneuerbaren Rohstoffe als nachhaltig eingestuft werden. Eine umfassende Bewertung, die neben ökologischen Fragen, so z.B. Anbaumethoden, auch sozioökonomische Faktoren beinhaltet, ist jedoch notwendig, um diese Annahme zu überprüfen. Dazu muss die anfangs genannte und sehr allgemein formulierte Zielvorgabe operationalisiert werden. (AMS)

Descriptors: technological change; industry; labour statistics; sustainable development; Austria

Schlögl, Peter (2008): Teilqualifizierung und Lehrzeitverlängerung als Innovation im österreichischen Berufsbildungsrecht – die integrative Berufsausbildung.

In: Rothe, Georg: Berufliche Bildung in Deutschland: Das EU-Reformprogramm "Lissabon 2000" als Herausforderung für den Ausbau neuer Wege beruflicher Qualifizierung im lebenslangen Lernen, Band 14. Karlsruhe: Universitätsverlag Karlsruhe.

Die Situation von Jugendlichen mit persönlichen Vermittlungshindernissen, die im Anschluss an die Pflichtschule eine Qualifizierung anstreben, war in Österreich für lange Zeit unbefriedigend gelöst. Die 2003 eingeführte "Integrative Berufsausbildung" (IBA) war demnach eine vernünftige und gleichzeitig erforderliche Folge der Bedürfnisse einer Gruppe von Jugendlichen und deren Eltern, von Betrieben sowie demokratiepolitischen Anforderungen. Nun liegen erste Befunde zu Erfahrungen der Implementierung vor. (A)

Descriptors: disadvantaged group; young person; vocational education; educational innovation; Austria

Schlögl, Peter (2008): Perspektiven des nationalen Qualifikationsrahmens in Österreich: Vertikale Durchlässigkeit und Anerkennung informellen Lernens. In: DIPF (Hrsg.): Kompendium zu aktuellen Herausforderungen beruflicher Bildung in Deutschland, Polen und Österreich, Frankfurt a. Main, S. 94-97 (erschien auch auf polnisch und englisch)

Downloadable document (DE):

http://libserver.cedefop.europa.eu/vetelib/eu/pub/cedefop/policyreport/2008_PR_AT_DE.pdf

Copyright: DIPF

Der Autor berichtet über den Entwicklungsstand des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) in Österreich sowie über die Ziele, Hoffnungen und Zweifel, die mit der Entwicklung des NQR in Österreich verbunden sind. Eine große Zukunftshoffnung ist die Verbesserung der horizontalen Durchlässigkeit bei berufsqualifizierenden Bildungsangeboten, eine andere die Anerkennung von nicht-formalem und informellem Lernen. (bn)

Descriptors: transparency of qualifications; informal learning; Austria

Schlögl, Peter (2008): Wenn die Schwierigkeit zur Bequemlichkeit wird. Die Unbestimmtheit der Erwachsenenbildung als selbstverschuldete Professionalisierungsfalle? In: MAGAZIN erwachsenenbildung.at - Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs 4/2008. Erscheinungsort: Wien. Veröffentlicht Juni 2008.

Downloadable document (DE):

http://beta.erwachsenenbildung.at/magazin/08-4/meb08-4_11_schloegl.pdf

Copyright: BMUKK, bifeb

Ist der – quantitativ gesehen – relative Stillstand der "traditionellen" Erwachsenenbildung im Vergleich zum Hype der Diskussion um Erwachsenenbildung und Weiterbildung allein durch die Komplexität des Feldes, durch widerstrebende Interessen der AkteurInnen, durch die immer wieder angemahnte chronische Unterfinanzierung bedingt? Oder stellt sich nicht gerade die fehlende Professionalisierungsstrategie dieses Sektors als Hindernis heraus? Die Konstitution von Professionalität als souveränes und selbst verantwortetes Verständnis einer Profession ist kein ausschließlich disziplinär begründbarer Prozess, sondern folgt zum überwiegenden Teil politischen Logiken. Hier liegt die Herausforderung vorrangig in einer souveränen Ausgestaltung des eigenen Sektors, der für die österreichische Erwachsenenbildung noch zu leisten ist. (A)

Descriptors: adult education; profession; Austria

Schlögl, Peter/Rauner, Felix/Grollmann, Philipp/Smith, Erica (eds.) (2008): Situated competence development through innovative apprenticeships. The role of different stakeholders. Conference proceedings, International Network on Innovative Apprenticeship.

Published by The Austrian Institute for Research on Vocational Training and the University of Bremen, Institute Technology and Education. Vienna, Austria: Wien, Bremen: öibf, Universität Bremen.

Downloadable document (EN):

[http://www.oeibf.at/TCgi/Images/oeibf/20080212124456_Proceedings%20INAP%20\(06-02-2008\).pdf](http://www.oeibf.at/TCgi/Images/oeibf/20080212124456_Proceedings%20INAP%20(06-02-2008).pdf)

Copyright: öibf, Universität Bremen

Eine internationale Berufsbildungskonferenz, organisiert vom ITB (Institut Technik und Bildung, Universität Bremen) zusammen mit dem öibf sowie der European Educational Research Association (VETNET) und gefördert von der Bertelsmann Stiftung, Deutschland, kommt zum Ergebnis, dass Lehrlingsausbildung zumindest im internatio-

nalen Vergleich wieder im Kommen ist. In Wien trafen sich vom 1. bis 2. Februar 2008 über 20 Forschungsgruppen aus eben so vielen Ländern, um die Ergebnisse ihrer Forschung im Bereich der Lehrlingsausbildung zu diskutieren. (Hg)

Descriptors: apprenticeship; competence; cost benefit analysis; government policy; on the job training; in company training; dual system; Austria; German speaking Community; Germany; Australia; Hungary; Italy; France; Switzerland; United States; United Kingdom; Finland; Belgium

Schmid, Kurt (2008): Zum Nutzen der Weiterbildung: Internationaler Literaturreview & individuelle Weiterbildungserträge von TeilnehmerInnen an WIFI-Kursen. ibw-Forschungsbericht No 144 (2008). Wien: ibw.

Downloadable document (DE): <http://www.ibw.at/media/ibw/fb144.pdf>; Copyright: ibw

Internationale empirische Untersuchungen zum Nutzen von Weiterbildungsmaßnahmen belegen die durchwegs hohe Rentabilität derartiger Investitionen. Für Österreich gibt es bislang nur sehr wenige Untersuchungen zu diesem Thema. Die hier präsentierten Ergebnisse einer aktuellen ibw-Studie stellen einen Schritt dar, den Informationsstand in Österreich zu dieser Frage zu erhöhen. Der Fokus der Studie liegt auf der Analyse von Nutzeneffekten für Individuen /ArbeitnehmerInnen, die an primär beruflich motivierten Weiterbildungskursen teilgenommen haben. Darüber hinaus werden auch Finanzierungsaspekte und Fördereffekte analysiert. Für die Studie wurde eine repräsentative Stichprobe von WIFI-KursteilnehmerInnen (in Nieder- und Oberösterreich) des Wintersemesters 2006/07 befragt. Seit dem Kursabschluss ist im Normalfall also zumindest ein Jahr vergangen, weshalb man auch die Auswirkungen der Kursteilnahme auf die berufliche Situation erheben kann. Die Auswertungen basieren auf 1.118 beantworteten Fragebögen und sind empirisch breit abgesichert. (A)

Descriptors: continuing education; investment; empirical research; Austria

Schmid, Kurt/Tritscher-Archan, Sabine (2008): Gesamtstrategie Bildung für die Holzindustrie: Endbericht. ibw-Schriftenreihe No 139 (2008). Wien: ibw.

Downloadable document (DE): <http://www.ibw.at/html/fb/fb139.pdf>; Copyright: ibw

Die kontinuierlichen Veränderungen der Arbeitswelt erfordern rechtzeitig Maßnahmen im Bereich Bildung und Qualifizierung, um ein Hinterherhinken des Bildungsangebotes hinter den Anforderungen der Wirtschaft zu vermeiden. Der demografische Wandel, wonach der Anteil der 15- bis 29-Jährigen am Erwerbspotenzial bereits zu Beginn des nächsten Jahrzehnts merklich zurückgeht, bei gleichzeitigem Anstieg der über 50-Jährigen, zwingt ebenfalls dazu, Überlegungen anzustellen, wie dennoch die erforderlichen Humanressourcen zur Verfügung gestellt werden können. Diese Herausforderungen machen eine vorausschauende Bildungsplanung notwendig. Der Fachverband der Österreichischen Holzindustrie hat daher das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft beauftragt, auf Basis einer grundlegenden Status quo Analyse der für die Holzindustrie relevanten Erstausbildung sowie vor dem Hintergrund gewonnener Erkenntnisse aus einer umfangreichen Unternehmensbefragung zu Beschäftigung und Weiterbildung Handlungsbedarfe sichtbar zu machen und Empfehlungen im Hinblick auf eine Bildungsstrategie zu formulieren, die alle Ausbildungswege in einer kohärenten Weise verbindet. (A)

Descriptors: woodworking industry; initial training; educational policy; demography; Austria

Schmid, Kurt/Hafner, Helmut (2008): Soft Skills: Ihre Bedeutung bei der Personalauswahl, -Einstellung und -Entwicklung. Explorative Studie im Auftrag des AMS. ibw-Schriftenreihe No 140 (2008). Wien: ibw.

Downloadable document (DE): <http://www.ibw.at/html/fb/fb140.pdf>; Copyright: ibw.

Es gibt kaum Stellenausschreibungen, in denen Soft-Skills – wie beispielsweise Verlässlichkeit, Teamfähigkeit oder Kommunikationsstärke – als integrale Bestandteile eines Anforderungsprofils fehlen. Eine vom AMS Österreich in Auftrag gegebene Studie des ibw untersuchte erstmals auf breiter empirischer Basis, welche Bedeutung derartige außerfachliche Kompetenzanforderungen für die berufliche Tätigkeit und insbesondere bei der Auswahl neuer MitarbeiterInnen haben. Als Fazit kann festgehalten werden: Fachliche Qualifikation alleine genügt nicht mehr für ein erfolgreiches Stellenmatching. Umgekehrt gilt allerdings auch: Soft-Skills ohne Fachqualifikationen reichen nicht. (A)

Descriptors: communication skills; job requirements; team work; empirical research; Austria

Schmid, Kurt/Kailer, Norbert (2008): Weiterbildung älterer ArbeitnehmerInnen. Wien: AMS Österreich, 2008.

Aus dem einleitenden Teil: "Kernthema der Studie ist die Weiterbildung älterer ArbeitnehmerInnen in Österreich. Die Studie strukturiert sich entlang der folgenden Kapitel: Weiterbildungsbeteiligung "älterer" Personen im internationalen Vergleich, Weiterbildung "älterer" Personen in Österreich, Weiterbildung "älterer" ArbeitnehmerInnen in Österreich, Weiterbildungsinaktive "ältere" ArbeitnehmerInnen in Österreich, Internationale Maßnahmenanalyse zum Thema Weiterbildungsbeteiligung "älterer" ArbeitnehmerInnen, Handlungsoptionen/-felder aus ExpertInnen-Sicht zur Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung "älterer" ArbeitnehmerInnen. Es gibt keine verbindliche Definition darüber, ab wann man ein/e ältere/r Person/ArbeitnehmerIn ist. Der EU-Lissabon-Benchmark spricht von einer Beschäftigungsquote von 50% der Älteren im Jahr 2010 und versteht darunter die Altersgruppe 55 bis 64 Jahre. Viele Studien und Statistiken verwenden hingegen das 50. oder sogar das 45. Lebensjahr als Schwellenwert. Und aus Unternehmensbefragungen zum Rekrutierungsverhalten ist bekannt, dass es nicht wenige Unternehmen gibt, die zögern überhaupt BewerberInnen ab 35 Jahren einzustellen. Auch speziell auf ältere ArbeitnehmerInnen abzielende Förderinstrumente und -maßnahmen setzen oftmals mit dem Alter 50 ein. (...)" (AMS)

Descriptors: older worker; human resources management; lifelong learning; adult learning; Austria

Schneeberger, Arthur/Nowak, Sabine (2008): Qualifizierungsleistungen der Unternehmen in Österreich: Unternehmensbefragung und Analyse europäischer Erhebungen. ibw-Forschungsbericht No 145 (2008). Wien: ibw.

Downloadable document (DE):

http://www.ibw.at/de/infomaterial?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=285&category_id=6%20application/pdf; Copyright: ibw

Zentrale Themen der Untersuchung waren die Qualifizierungsleistungen der österreichischen Unternehmen, Rekrutierungsprobleme am Arbeitsmarkt und der branchenspezifische Qualifikationsbedarf. Hierzu wurde eine Erhebung zwischen Mai und Juli 2008 durchgeführt. Rund 1.200 Unternehmen ab 10 Beschäftigten haben sich an der Befragung beteiligt. Neben der eigenen schriftlichen Betriebsbefragung wurden der CVTS-3 und andere europäische Erhebungen herangezogen. (A)

Descriptors: enterprise; continuing education; empirical research; Austria

Schneeberger, Arthur/Petanowitsch, Alexander/Nowak, Sabine/Gruber, Angelika (2008): Mittelfristige Perspektiven der HTL: Erhebungen und Analysen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität. ibw-Schriftenreihe No 138 (2008). Wien: ibw.

Downloadable document (DE): <http://www.ibw.at/html/fb/fb138.pdf>; Copyright: ibw

Die HTL ist europaweit gesehen eine Besonderheit des österreichischen Bildungswesens und erfreut sich breiter Akzeptanz in der Bevölkerung, Wirtschaft und Politik. Ihr Ziel ist die Qualifizierung für gehobene technische und technisch-wirtschaftliche Berufe sowie die Vermittlung einer allgemeinen Hochschulreife. Es lassen sich zumindest drei große Herausforderungen ausmachen, die mittelfristig die HTL in der Ausbildung, aber auch der Beschäftigung ihrer AbsolventInnen beeinflussen und Antworten erfordern werden: Strukturwandel, Europäischer Bildungsraum und Bildungsreformziele. Unternehmensbefragungen und Arbeitsmarktdaten zeigen, dass die HTL in der Wirtschaft anerkannt ist. Auch die steigende Zahl von Beschäftigten mit HTL-Qualifikation hat den guten Berufs- und Karrierechancen keinen Abbruch getan. Um dies in einem sich laufend verändernden Umfeld auch in Zukunft zu gewährleisten, sind immer wieder Erhebungen und Analysen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität erforderlich. (A)

Descriptors: technical training; initial training; vocational education; qualification; survey; engineering; engineering worker; Austria

Schneeberger, Arthur/Petanovitsch, Alexander/Schlögl, Peter (2008): National Report on the Development and State of the Art of Adult Learning and Education (ALE) Austria: Prepared for the UNESCO 6th International Conference on Adult Education (CONFINTEA VI). Vienna: ibw, öibf.

Downloadable document (EN): <http://www.unesco.org/uil/en/UIILPDF/nesico/confintea/Austria.pdf>; Copyright: ibw, öibf

Austrian experts on adult learning mainly have the following expectations of CONFINTEA VI: Reorganisation of competences between the federal and provincial governments in the interest of learners (improved coordination of the provinces' support instruments, etc.); Information about approaches and cases of good practice in other countries; Suggestions on the promotion of adult learning; Personal contacts enabling increased sharing and exchange of experience and knowledge at the international level in the future; Impetus for innovative policies in the validation of informally and non-formally acquired competences; Impetus for ALE-relevant aspects in the implementation of an Austrian LLL strategy. (A)

Descriptors: adult learning; UNESCO; Austria

Schnock, Brigitte/Atz, Hermann (2008): Soziale Herkunft und Bildungsweg: Wie viel Chancengleichheit besteht im Bildungssystem Südtirols? Innsbruck: StudienVerlag.

Am Beispiel des Südtiroler Bildungssystems analysieren Brigitte Schnock und Hermann Atz in anschaulicher Form Aspekte von Bildungsgleichheit und -ungleichheit unter besonderer Berücksichtigung der Faktoren, die auf die Bildungsentscheidung Jugendlicher Einfluss haben, angefangen vom schulischen Leistungsniveau über die soziale und kulturelle Herkunft bis hin zu Geschlecht, Wohnort und Sprachgruppenzugehörigkeit. Auf der Grundlage dieser Analyse entwi-

ckeln die Autoren - über die spezifischen Erkenntnisse zu Südtirol hinaus – ein fundiertes Bild der Stärken wie der Schwachstellen moderner Bildungssysteme und ihrer Auswirkungen auf die Zukunftsperspektiven von Jugendlichen. (V)

Descriptors: equal opportunities; career prospects; education system; Austria; Italy

Schöllenger, Barbara/Vater, Stefan/Wiesinger, Marion (2008): Gender und Erwachsenenbildung: Zugänge, Analysen und Maßnahmen.

In: Magazin erwachsenenbildung.at, No 3 (2008). Wien: BMUKK, BIFEB.

Downloadable document (DE): <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/08-3/meb08-3.pdf>; Copyright: BMUKK, bifeb

Die vorliegende Ausgabe des MAGAZIN erwachsenenbildung.at sollte jene Mechanismen und Strukturen zutage fördern, die Geschlechtergerechtigkeit in der österreichischen Erwachsenenbildung vorantreiben, hemmen oder sogar verhindern. Das Ergebnis: "Gender und Erwachsenenbildung – Zugänge, Analysen und Maßnahmen" ist nun eine Sammlung mitunter kontroversieller, facettenreicher Beiträge, einander ergänzender Analysen und Projekte, die von kompakt vermittelten Bildungstheorien und praxiserprobten Lernkonzepten durchzogen werden. Eher unterbesetzt blieb die Darstellung von Instrumenten und Rahmengesetzgebungen zur Einforderung von Gleichstellung. Im Fehlen dieser Perspektive liegt zugleich die politische Botschaft, nämlich, dass hier noch viel zu tun wäre. Nichts Neues auch bei der Umsetzung von Gendergerechtigkeit, gleichermaßen gültig in Bezug auf jegliche Bildungsarbeit, die auf gesellschaftliche Veränderungen abzielt: Analyse ist wichtig, Bewusstseinsbildung besser, Verbindlichkeit unumgänglich. Wer jemals in Gremien um Quoten gerungen hat, weiß um die Bedeutung dieser Trias, Reihenfolge je nach Bedarf. "Good Will" hat ausgedient. Feministische Bildungskonzepte füllen Bibliotheken, nun sollen die verantwortlichen Gremien der Institutionen der Erwachsenenbildung und der Bibliotheken gendergerecht besetzt werden. Das eine meint Inhalt, das andere Struktur. In diesem Spannungsfeld bewegt sich die Nr. 3/2008 des MAGAZIN erwachsenenbildung.at. (Hg)

Descriptors: equal opportunities; lifelong learning; adult learning; Austria

Schreiner, Claudia/Schwantner, Ursula (Hrsg.) (2008): PISA 2006. Schülerleistungen im Vergleich: Österreichischer Expertenbericht zum Naturwissenschaftsschwerpunkt.

Graz: Leykam Verlag.

Bei der PISA-Studie 2006 steht erstmals die Naturwissenschaftsleistung der 15-/16-jährigen SchülerInnen im Mittelpunkt des Interesses. Der nationale Expertenbericht enthält detaillierte Analysen zu den Kompetenzen der österreichischen Jugendlichen in den Bereichen Physik, Chemie, Biologie sowie den Erd- und Weltraumwissenschaften. (V)

Descriptors: test; education; natural sciences; chemistry; biology; physics; geology; Austria

Slepcevic, Peter/Stock, Michaela (2008): Life Long Learning im Kontext der Betriebspädagogik.

In: bwp@Spezial, No 3 (2008). Hamburg: bwp@ Universität Hamburg.

Electronic text address (DE): http://www.bwpat.de/ATspezial/slepcevic_stock_atspezial.shtml; Copyright: 2008 bwp@

Die Betriebspädagogik hat als die Wissenschaft der betrieblichen Bildungsarbeit das Individuum als das in seinen Möglichkeiten zu entwickelnde, bildende sowie fördernde Subjekt im Fokus und nicht betriebliche Organisations- und Funktionszusammenhänge. Diese stellen für die Betriebspädagogik nur dann Gegenstand der Forschung und Lehre dar, wenn sie Bildungsprozesse determinieren. Diese wissenschaftliche Ausrichtung der Betriebspädagogik auf kontinuierliche Förderung, Entwicklung sowie Bildung der Individuen im betrieblichen Kontext zeigt, dass lebenslanges Lernen nicht nur für den intentional-institutionalisierten Bildungsbereich von essentieller Bedeutung ist, sondern auch zentrale Fragestellung im Kontext der Betriebspädagogik. Der vorliegende Beitrag setzt sich in einem ersten Schritt mit theoretischen Fragestellungen der Betriebspädagogik und der daraus abzuleitenden Forderung nach lebenslangem Lernen auseinander. Darauf aufbauend werden in einem zweiten Schritt einerseits Anforderungen an Organisationen für die Unterstützung des lebenslangen Lernens diskutiert und andererseits Nutzenaspekte der Förderung des lebenslangen Lernens in diesen erörtert. Hierbei soll auch gezeigt werden, dass im Lernort Unternehmen unterschiedliche Zielsetzungen des lebenslangen Lernens der Individuen und der lernenden Organisation nicht im Widerspruch stehen müssen, sondern durch zielgerichtete betriebspädagogische Gestaltung viel mehr für die Weiterentwicklung der Individuen sowie der Organisation genutzt werden können. (A)

Descriptors: in company training; lifelong learning; educational development; vocational training; Austria

Sozialdemokratische Partei Österreichs (2008): Wahlmanifest der Sozialdemokratischen Partei Österreichs – Nationalratswahl 2008.

40. Ordentlicher Bundesparteitag 8. August 2008, Linz, 2008.

Downloadable document (DE): <http://www.spoe.at/bilder/d265/wahlmanifest08.pdf>; Copyright: SPÖ

Das Wahlprogramm der SPÖ für die Nationalratswahlen am 28. September 2008 enthält klare Positionen zum Thema Bildung. Die SPÖ steht für ein chancengerechtes Schulsystem. Der freie Zugang zur Bildung soll für alle Kinder möglich sein. Das Schulsystem muss offen und durchlässig und flexibel sein. Kinder sollen nicht schon im Alter von 10 Jahren getrennt werden. Die SPÖ steht auch für einen freien Zugang zu den Universitäten. (bn)

Descriptors: political party; education; Austria

Stadlmayr, Martina/Lentner, Marlene/Niederberger, Karl (2008): Evaluierung der Angebote 2007 des AMS Oberösterreich zur Berufsqualifizierung von MigrantInnen. In: AMS info, No 121 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info121.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Zahlreiche Studien kommen zu dem Befund, dass mit dem Erwerb der österreichischen StaatsbürgerInnenschaft nicht der gewünschte Integrationseffekt am Arbeitsmarkt einhergeht, vielmehr zeigt sich eine Verstetigung der Problematiken: Unabhängig von der StaatsbürgerInnenschaft kristallisieren sich ähnliche Problemlagen heraus; mit Erlangen des österreichischen Passes erleichtert sich oft nur wenig. Seit dem Jahr 2007 finanziert das AMS Oberösterreich eigene Kurse zur Berufsqualifikation für Personen mit Migrationshintergrund. Diese speziellen Qualifizierungskurse werden unterstützt durch einen/eine DolmetscherIn abgehalten und begleitend mit Deutschunterricht durchgeführt, da Sprachbarrieren oft ein wesentliches Erwerbshemmnis darstellen. Das vorliegende AMS info resümiert die zentralen Ergebnisse einer vom AMS Oberösterreich an das Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung (IBE) an der Johannes Kepler Universität Linz beauftragten Studie zu diesem Thema, die im Herbst 2008 abgeschlossen wurde. (AMS)

Descriptors: labour market segmentation; qualification; migrant; employability of individuals; evaluation; Austria; Oberösterreich

Statistik Austria (2008): Bildung in Zahlen 2006/07: Schlüsselindikatoren und Analysen.

Wien: Statistik Austria, 2008, S. 134 + CD-ROM

Downloadable document (DE): www.statistik.at/dynamic/wcmsprod/idcplg?IdcService=GET_NATIVE_FILE&dID=66044&dDocName=030642.application/pdf; Copyright: Statistik Austria

Im vorliegenden Band Schlüsselindikatoren und Analysen werden ausgewählte Bildungsindikatoren mit kurzen analytischen Hintergrundtexten, die einen umfassenden Überblick über die Bildungssituation in Österreich verschaffen, grafisch aufbereitet dargestellt. In einem eigenen Kapitel finden sich Charakteristika der Bildungssituation der neun Bundesländer. Ergänzend dazu bietet ein eigener Tabellenband umfangreiche Detaildaten aus den Bereichen Schul- und Hochschulstatistik und zusätzlich Eckdaten zum Bildungsstand der Wohnbevölkerung und zu staatlichen Bildungsausgaben. (Hg)

Descriptors: statistical analysis; educational sociology; Austria

Statistik Austria (2008): Bildung in Zahlen 2006/07: Tabellenband.

Wien: Statistik Austria, 2008, S. 314 + CD-ROM

Bildung in Zahlen 2006/07 gibt einen Einblick in die Bildungssituation in Österreich. Ergebnisse und Kenngrößen aus verschiedenen Statistiken werden von der STATISTIK AUSTRIA in Form von Texten, Tabellen und Grafiken dargestellt und bieten Informationen zu unterschiedlichen Bildungsbereichen wie Schul- und Hochschulwesen, Erwachsenenbildung, Bildungsverläufe, den Bildungsstand und staatliche Bildungsausgaben. (Hg)

Descriptors: statistical analysis; educational sociology; Austria

Statistik Austria (2008): Betriebliche Weiterbildung 2005.

Wien: Statistik Austria, 2008, S. 96 + CD-ROM

Die Publikation informiert über Art und Ausmaß der von österreichischen Unternehmen im Berichtsjahr 2005 finanzierten Weiterbildungsaktivitäten. Die Ergebnisse entstanden im Kontext der europäischen Erhebung über berufliche Weiterbildung (CVTS3), die in Österreich zum zweiten Mal durchgeführt wurde.

Descriptors: further training; in company training; statistical analysis; training participation rate; cost of training; Austria

Stock, Michaela/Fernandez, Karina/Schelch, Elisabeth/Riedl, Vanessa (2008):

Karriereverläufe der Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftspädagogik am Standort Graz: Eine empirische Untersuchung.

Graz: Uni-Press Graz Verlag.

Was machen Absolventinnen und Absolventen der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik am Standort Graz nach Abschluss ihres Studiums beruflich? Werden sie mehrheitlich Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen oder bleiben sie doch eher in der Wirtschaft? Im einschlägigen Studienplan ist die polyvalente Ausrichtung verankert, nur ob und wie sie genutzt wird, wurde bisher wissenschaftlich nicht untersucht. Mit dem Buch werden zwei Ziele verfolgt: Einerseits gilt es Studium und Karriereverläufe der Absolventinnen und Absolventen zu untersuchen, andererseits soll auch eine Übersicht über Entstehung und Entwicklung der Wirtschaftspädagogik gegeben werden. Soviel sei an dieser Stelle verraten: Anhand der gewonnenen empirischen Daten kann gezeigt werden, wie ein Studium sowohl für die Tätigkeit in der Wirtschaft als auch für die Schule qualifizieren kann. (A)

Descriptors: teacher; graduate employment; career development; Austria

Strohmaier, Edwin (2008): Lebenslanges Lernen in Großhandelsfirmen, Aus- und Weiterbildung und die daraus resultierenden Mitarbeitereffekte: exemplarisch dargestellt anhand der Firma SPAR-Steiermark.

Graz: Universität Graz.

Schon der gewählte Titel dieser Forschungsarbeit, "Lebenslanges Lernen in Großhandelsfirmen, Aus- und Weiterbildung und die daraus resultierenden Mitarbeitereffekte. Exemplarisch dargestellt anhand der Firma SPAR - Steiermark", zeigt auf, dass in dieser Dissertation das Hauptaugenmerk auf die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten eines großen österreichischen Konzerns, in diesem Fall auf die Firma SPAR - Steiermark, gerichtet ist. Anhand dieses Beispiels und fokussiert auf die Berufsreifeprüfung, an der in diesem Unternehmen jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter partizipieren kann, werden die Zusammenhänge und die Effekte sowie die daraus resultierenden Konsequenzen detailliert ausgearbeitet und skizziert. Daher wird in dieser Forschungsarbeit eine erziehungswissenschaftliche und empirisch begründete Theoriebildung erarbeitet, die den Kreislauf SPAR - Steiermark konzeptiv fassen und die Bindungskräfte zwischen den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern sowie deren individuelle Verortungen im System SPAR - Steiermark skizzieren kann. Dies geschieht einerseits mittels der qualitativen erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung und der Grounded Theory, andererseits mittels der Methode der qualitativen erziehungswissenschaftlichen Interviewtechniken. Dadurch kann unter Verwendung der Triangulation die konzeptive Fassung des Kreislaufes SPAR - Steiermark vorgenommen werden. (A)

Descriptors: lifelong learning; wholesale trade; empirical research; Austria; Steiermark

Tajalli, Elfriede (2008): Bildungsforschung in Österreich 2007.
Wien: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

Downloadable document (DE): http://www.bmukk.gv.at/medienpool/17571/bifodok_2007.pdf; Copyright: BMUKK.

Die vorliegende Publikation beinhaltet Beschreibungen österreichischer Bildungsforschungsprojekte erstreckt sich auf den Erhebungszeitraum 2007. (bn)

Descriptors: research; qualification; education; vocational training; Austria

Theuermann, Anneliese (2008): Kompetenz als Konstruktion: Perspektiven zur Entwicklung konstruktiver Handlungskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern.
Klagenfurt: Universität Klagenfurt.

Die kompetente Lehrperson ist eine Voraussetzung für eine qualitätsvolle und professionelle Bildungs- und Erziehungsarbeit. Die vorliegende Studie stellt einen Beitrag für Lehrerinnen und Lehrer dar, ihr Handeln bewusster und kompetenzorientierter zu gestalten und weiterzuentwickeln. Das Forschungsinteresse setzt an der Auseinandersetzung mit dem Verständnis von Kompetenz und deren Realisierung in der Profession an und zielt auf die Förderung und Unterstützung von Lehrenden zur Bewältigung komplexer, vielfältiger und widersprüchlicher Anforderungen im pädagogischen Handeln. Es sollen erweiterte Sichtweisen, Haltungen und Bedeutungen für das Handeln von Lehrpersonen generiert werden, die schließlich das Handlungsfeld in Lehr- und Lernprozessen bereichern. Zentrale Fragestellungen beziehen sich auf den Stellenwert von Handlungskompetenzen aus konstruktivistischer Perspektive für die Bewältigung von erweiterten Herausforderungen und deren Bedeutung für die Professionalität im Lehrberuf. Welche Faktoren das konstruktive Lehren und Lernen beeinflussen und welche Aspekte für die Kompetenzentwicklung von Lehrpersonen integriert werden können, werden in der theoretischen und empirischen Analyse sichtbar. Die theoretischen Erkenntnisse verdeutlichen unterschiedliche Auffassungen und Entwicklungsmöglichkeiten pädagogischer Kompetenz. (A)

Descriptors: competence; teacher training; empirical research; Austria

Tritscher-Archan, Sabine (2008): Umsetzung von ECVET in der beruflichen Erstausbildung in Österreich: Forschungsbericht im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.
ibw-Schriftenreihe No 137 (2008). Wien: ibw.

Die europäische Kommission hat mit ECVET (European Credit Transfer in Vocational Education and Training) ein Lernkreditsystem vorgeschlagen, das – ähnlich dem ECTS im Hochschulbereich – dazu beitragen soll, im Ausland erbrachte Leistungen transparenter zu machen, um deren Anerkennung zu erleichtern. In Vorbereitung auf eine mögliche Implementierung von ECVET in Österreich hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) eine Untersuchung in Auftrag gegeben, deren Ziel es war, die "ECVET-Tauglichkeit" der beruflichen Erstausbildung zu überprüfen. Der vorliegende Endbericht analysiert die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen in der vollschulischen und dualen beruflichen Erstausbildung und identifiziert dabei sowohl "ECVET-förderliche", als auch "ECVET-hinderliche" Faktoren in den derzeit geltenden Bestimmungen. Aus den Ergebnissen dieser Untersuchung werden Anpassungsbedarfe aufgezeigt und Empfehlungen formuliert, welche Schritte für die Umsetzung von ECVET erforderlich wären. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; initial training; recognition of diplomas; survey; Austria

Tritscher-Archan, Sabine (2008): NQR in der Praxis: Am Beispiel des Baubereichs. ibw-Schriftenreihe No 141 (2008). Wien: ibw.

Downloadable document (DE): <http://www.ibw.at/html/fb/fb141.pdf>; Copyright: ibw

Begleitend zum NQR-Entwicklungsprozess hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) eine Pilotstudie in Auftrag gegeben, im Rahmen derer die Einordnung von Qualifikationen aus dem Baubereich in das NQR-Raster erprobt werden sollte. Der vorliegende Endbericht fasst die Ergebnisse dieses Pilotprojektes zusammen. Ausgehend von ExpertInnendiskussionen im Rahmen von drei Workshops wurden Niveauzuordnungen für ausgewählte formal und non-formal erworbene fachrelevante Abschlüsse getroffen, eine mögliche Herangehensweise für die Einstufung von Qualifikationen in den NQR erprobt sowie Herausforderungen und Problemstellungen, die sich bei der Zuordnung gezeigt haben, thematisiert. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; pilot project; Austria

Tritscher-Archan, Sabine (2008): Fremdsprachen für die Wirtschaft: Analysen, Zahlen, Fakten. ibw-Forschungsbericht No 143 (2008). Wien: ibw.

Downloadable document (DE): <http://www.ibw.at/media/ibw/fb143.pdf>; Copyright: ibw

Der sichere Umgang mit fremden Sprachen und Kulturen stellt heute eine wesentliche Qualifikationsanforderung am Arbeitsmarkt dar. Die zunehmenden internationalen Verflechtungen der Wirtschaft lassen für die Zukunft eine Fortsetzung dieser Entwicklung erwarten. Mit diesem Trend verknüpft sind eine Reihe von Herausforderungen für das Bildungswesen, das diesen Anforderungen Rechnung tragen soll. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage des optimalen "Matchings" zwischen Kompetenzangebot (Fremdsprachenkenntnisse der AbsolventInnen) und Kompetenznachfrage (Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft). Die Antworten darauf betreffen zahlreiche Bereiche der Bildung, etwa die Curriculumerstellung, die Lehrmaterialienentwicklung oder die Unterrichtsgestaltung. Verschiedene Aspekte dieser vielfältigen Thematik werden in diesem Sammelband aufgegriffen. Die 14 Beiträge, die die Ergebnisse interessanter Forschungsarbeiten und Diskussionsprozesse zusammenfassen, widmen sich zum einen Fragen der "berufsorientierten Fremdsprachenausbildung" in Einrichtungen der Sekundarstufe II sowie der Hochschule und befassen sich zum anderen mit dem "betrieblichen Fremdsprachenbedarf" in Österreich und Deutschland. (A)

Descriptors: foreign language skill; economy; labour market; competence; Austria

Tritscher-Archan, Sabine/Mayr, Thomas (Hrsg.) (2008): Berufsbildungspolitik in Österreich. Fortschrittsbericht zu den Entwicklungen 2006-2008. Wien: ibw.

Downloadable document (DE): http://libserver.cedefop.europa.eu/vetelib/eu/pub/cedefop/policyreport/2008_PR_AT_DE.pdf; Copyright: abf-austria

Der vorliegende Policy Report ist Teil des Cedefop ReferNet Arbeitsprogramms 2008, für dessen Durchführung in Österreich die abf-austria verantwortlich zeichnet. Der Bericht enthält die wichtigsten Informationen über den „national progress in VET towards EU policy goals within the framework of the Copenhagen process and according to the policy priorities defined in the Helsinki Communiqué“ (vgl. Specification for ReferNet 2008 work programme). Der Hauptteil des Berichtes gliedert sich in sieben Policy Bereiche, die von den BildungsministerInnen als prioritär für die nationale

Politikgestaltung im Berufsbildungsbereich identifiziert wurden (vgl. Zusammenfassung unten). Das einleitende Kapitel des Berichtes ist sozio-ökonomischen und arbeitsmarktrelevanten Aspekten gewidmet, vor deren Hintergrund die nationale Politikgestaltung besser verstanden werden soll. Das abschließende Kapitel gewährt einen Ausblick auf mögliche bildungspolitische Prioritäten für die Zeit nach 2010, in dem der Lissabon-Prozess zu Ende geht. (Hg)

Descriptors: educational policy; education system; Austria

Tschofen, Daniel (2008): "Schwer vermittelbare Jugendliche": Wirklichkeitskonstruktionen als Bestimmungsfaktoren arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen.
Innsbruck: Universität Innsbruck.

In "Schwer vermittelbare Jugendliche' - Wirklichkeitskonstruktionen als Bestimmungsfaktoren arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen" wird versucht - vor dem Hintergrund einer sozialkonstruktivistischen Wissenschaftstheorie - dem Wirklichkeitsverständnis "schwer vermittelbarer" Jugendlicher in Bezug auf Arbeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktpolitik nachzugehen. Dazu wurden 28 qualitative Einzelinterviews im Umfang von 45 bis 75 Minuten transkribiert und mit dem Software-basierten Verfahren GABEK – Ganzheitliche Bewältigung von Komplexität - ausgewertet. Im Sinne einer Rekonstruktion von Wirklichkeit wurden die Interviews in mehreren Auswertungsschritten wiederholt überarbeitet und auf Relevanzstrukturen, emotionale Inhalte und kausale Zusammenhänge hin untersucht. Dadurch ist es möglich anhand von Grafiken, Tabellen und Listen Einblick in das Funktionieren der Welt "schwer vermittelbarer" Jugendlicher zu nehmen und Teufelskreise nachzuzeichnen. Neben Interviews in der Justizvollzugsanstalt Innsbruck und dem Chill-Out - einer Anlaufstelle für vorübergehend wohnungslose Jugendliche - wurden im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice Tirol auch Jugendliche, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnahmen, interviewt. Die ausgewiesenen Zusammenhänge zwischen Eltern, Arbeitslosigkeit, arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, Drogenkonsum und Kriminalität erlauben spannende Einblicke in die Wirklichkeit "schwer vermittelbarer" Jugendlicher. Werte und Wirklichkeitsvorstellungen bilden die Grundlage für die in dieser Dissertation entwickelten Verbesserungsvorschläge für die Konzeption und Durchführung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen. Mit einem Ausblick auf möglicherweise sinnvolle weiterführende wissenschaftlicher Forschung und Potentiale gesellschaftlich relevanter Verbesserungen endet die Arbeit. (A)

Descriptors: youth unemployment; labour market; empirical research; adolescent; Austria

Vásárhelyi, Éva (2008): Hintergrundtheorien des Unterrichtsmodells Innere Differenzierung.
Salzburg: Universität Salzburg.

Lehrprozesse sind dann erfolgreich, wenn fachliche Gegebenheiten an pädagogische (psychologische und soziologische) Bedingungen des Lernens, insbesondere an individuelle Unterschiede der Lernenden angepasst werden. Das Unterrichtsmodell Innere Differenzierung versucht sowohl auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse individueller Schüler einzugehen als auch auf verschiedene Zielsetzungen in unterschiedlichen Unterrichts- und Erziehungszusammenhängen. In diesem Sinne ist es notwendig, wissenschaftlich fundierte Sachstrukturen mit Hilfe struktureller Analogien in einen didaktischen Prototyp umzuwandeln. Durch differenzierten (individualisierten) Unterricht soll es u.a. zur problemgerechten Nutzung und Weiterentwicklung folgender Gegebenheiten auf Seiten des individuellen Schülers kommen: seiner kognitiven Fähigkeiten, des einschlägigen Vorwissens, habituell gewordener Informationsverarbeitungsmuster, der individuellen Lernstile, von spezifischen emotionalen Erfahrungen, spezifischen Wert-

haltungen, Einstellungen und der aus diesen Gegebenheiten resultierenden Motivation. Mein Forschungsansatz ist, die Entwicklung des Unterrichtsmodells mit Hilfe mathematischer Modellbildungen auf folgende drei Ebenen anzuwenden: Prototypentheorie, Analogiebildungstheorie und Motivationstheorien. (A)

Descriptors: training method; teaching; empirical research; competence; Austria

Venth, Angela (2008): Arbeiten – Lernen – Leben: Potenziale der Erwachsenenbildung im Kontext geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung.

In: Magazin erwachsenenbildung.at, No 3 (2008), S. 26-35. Wien: BMUKK, BIFEB.

Downloadable document (DE): <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/08-3/meb08-3.pdf>; Copyright: BMUKK, bifeb

Von der Ausbildung bis hin zur Bildung im Erwachsenenalter treffen Männer und Frauen unterschiedliche Entscheidungen. Diese haben für Frauen Benachteiligungen zur Folge. Und dennoch steigt das Qualifikationsniveau der Frauen kontinuierlich an. Im vorliegenden Beitrag, dessen Erstabdruck in den Hessischen Blättern für Volksbildung 3/2007 zu finden ist, nutzt die Autorin das Lernen von Männern und Frauen als "Barometer", um Veränderungen von Geschlechterkonfigurationen zu identifizieren, Höhen und Tiefen genderrelevanter Entwicklungen anzuzeigen. Angela Venth fragt aber auch nach den Lernanstrengungen, die Männer künftig unternehmen können, um in gleicher Weise wie Frauen zur Sicherung des alltäglichen Lebenszusammenhangs beizutragen. Eine ihrer Schlussfolgerungen ist: Wird also ein entsprechender männlicher Bildungsstand im Erwachsenenalter erhöht, so darf im Umkehrschluss mit einer Zunahme demokratischer Verhältnisse zwischen den Geschlechtern gerechnet werden. (A)

Descriptors: equal opportunities; qualification; level of education; vocational education; Austria

Vogtenhuber, Stefan (2008): Development of VET Statistics. In: Tritscher-Archan, Sabine/Mayr, Thomas (eds.): VET policy report Austria.

Vienna: abf Austria, p. 65-70.

Downloadable document (EN): http://www.equi.at/dateien/AT_VET_Policy_Report_-_EN_Ve.pdf; Copyright: IHS/EQUI

To analyse IVET and CVET in Austria, statistical datasets are available that are produced at the sectoral, regional and national level (e.g. education statistics) and within the framework of international surveys (e.g. the Labour Force Survey). The aim is to continuously improve and extend datasets, e.g. by publishing a National Report on Education. (A)

Descriptors: educational statistics; initial training; continuing vocational training; Austria

Walch, Siegfried/Zeitl-Bank, Natascha (2008): Die Chancen von Bologna: Mehr (Aus-)Bildung am Beispiel des Masterstudiums International Health Care Business & Management am MCI.

In: Gesundheitsprofi(l) für die Pflege, 2008. Wien: Pflegenetz.

Die Autorin und der Autor präsentieren ein auf der Masterebene angesiedeltes Studium am Management Center Innsbruck (MCI), das auf den Kompetenzerwerb im Management und in der gesundheitlichen Versorgung auf transnationaler Ebene abzielt. Studierenden eröffnet sich damit eine weitere Möglichkeit, sich spezifisch im postgradualen und Weiterbildungsbereich zu qualifizieren. (A)

Descriptors: transparency of qualifications; health education; higher education; continuing education; competence; Austria

Weberhofer, Caroline Beate (2008): Medienpädagogische Kompetenz: Perspektiven in der Pflichtschullehrer/innenausbildung in Österreich.
Klagenfurt: Universität Klagenfurt.

Zusammenfassung In der heutigen Zeit entwickelt sich die Medienlandschaft in einem unglaublichen Tempo. Daher erscheint es notwendig, den Kindern als gesunde Basis dafür Medienkompetenz mit auf ihren Lebensweg zu geben. Aber Medienkompetenz kann sich nicht in Selbstsozialisation entwickeln, sie braucht pädagogische Förderung in allen Bereichen von Bildung und Erziehung. Um den Schülerinnen und Schülern Medienkompetenz vermitteln zu können, ist demnach eine gezielte Ausbildung für die zukünftigen Lehrer/innen in diese Richtung notwendig (...). (A)

Descriptors: competence; teacher training; empirical research; Media; Austria

Wesenauer, Franz (2008): Die duale Berufsausbildung zwischen bildungspolitischen Ansprüchen und wirtschaftlichen Interessen.
Linz: Johannes-Kepler-Universität Linz

Die duale Berufsausbildung zwischen bildungspolitischen Ansprüchen und wirtschaftlichen Interessen Lehrlinge, die Vernachlässigten in der Bildungsdiskussion. Eine Untersuchung der Lehrausbildung in Österreich und im internationalen Vergleich Durch die gegenwärtigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Transformationsprozesse gerät die duale Berufsausbildung in das Spannungsfeld von bildungspolitischen Ansprüchen und wirtschaftlichen Interessen. In der Bildungsdiskussion wird den Interessen der Lehrlinge und der Facharbeiterinnen und Facharbeiter zu geringe Aufmerksamkeit geschenkt. Die Ausgangssituation wird durch eine Gegenstandsanalyse und die Beschreibung des gegenwärtigen Stellenwerts der Berufsausbildung umrissen. Die Darstellung der historischen Entwicklung des Handwerks und der Transformation der industriellen Produktionsweise durch die tayloristisch-fordistische Arbeitsorganisation, sowie die theoretischen Forschungsansätze namhafter Gesellschafts-, Bildungs- und Beschäftigungs-Wissenschaftler bilden die Grundlage für die Problembeschreibung der dualen Berufsausbildung. Die national und international laufende Reformdiskussion, die Strategien der relevanten Akteure und die Meinungen ausgewählter Expertinnen und Experten runden das Bild des Untersuchungsgegenstandes ab. Das Berufsschulsystem und das Beschäftigungssystem entwickeln sich gegenläufig, indem die Vermittlung von traditionellem Fachwissen mit den sich rasch wandelnden Produktionsprozessen konfrontiert wird. Die Zugehörigkeit der berufspraktischen Ausbildung sowohl zum Bildungssystem als auch zum Beschäftigungssystem begründet viele ihrer Stärken aber auch ihrer Schwächen. Wenn die duale Berufsausbildung auch künftig Bestand haben will, sind neben den laufenden Anpassungen auf der organisatorischen Ebene grundlegende Innovationen auf der strukturellen Ebene des gesamten Berufsbildungssystems erforderlich. (A)

Descriptors: dual system; economics; empirical research; Austria

Wieser, Regine/Dornmayr, Helmut/Neubauer, Barbara/Rothmüller, Barbara (2008): Bildungs- und Berufsberatung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund gegen Ende der Schulpflicht.
In: AMS info, No 113 (2008). Wien: Communicatio.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/info113.pdf>; Copyright: AMS Österreich, öibf

Die in diesem AMS info zusammengefassten Ergebnisse und Empfehlungen der unter diesem Titel im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, von den beiden Forschungsinstitute öibf (Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung) und ibw (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) 2007/2008 erstellten Studie basieren auf einer umfangreichen qualitativen Erhebung bei ExpertInnen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (Einzelinterviews, moderierte Gruppensitzungen) sowie auf Analysen sekundärstatistischer Daten (Volkszählungsdaten, Schulstatistik, Lehrlingsstatistik etc.) und wissenschaftlicher Publikationen zum Thema. (AMS)

Descriptors: guidance service; young person; youth; migrant; Austria

Wingert, Ortwin (2008): Bildungswege erfolgreich gestalten: Ein Wegweiser für Elternhaus und Schule.
Linz: Trauner Verlag.

In der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts ist Bildung ausschlaggebend für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen. Der Bildungsweg wird bestimmt von Entscheidungen, die zu bestimmten Zeitpunkten von den Eltern (Erziehungsberechtigten), von Lehrerinnen und Lehrern und von der Person selbst getroffen werden. Die vielfältigen Wege sollen gemeinsam von allen Bildungspartnern möglichst erfolgreich gestaltet werden. Der vorliegende Wegweiser für Elternhaus und Schule versteht sich als Nachschlagewerk und Hilfestellung bei der Auswahl des "passenden Bildungsangebots" mit Hinweisen auf die rechtlichen Voraussetzungen und mit besonderer Berücksichtigung pädagogischer Unterstützungsmöglichkeiten. Der Inhalt ist ausgewogen gestaltet und auf die Erfordernisse aller Schularten abgestimmt. Die neuen schulgesetzlichen Bestimmungen sind eingearbeitet. Auf diese Weise zeigt das Buch, wie man Bildungswege bis und über das 18. Lebensjahr hinaus erfolgreich gestalten kann. (V)

Descriptors: career prospects; guidance service; educational policy; equal opportunities; Austria

Wistuba, Karin (2008): Erfolgreich zum Traumjob: Coaching zur Berufswahl für Eltern und Schüler.
Wien: Linde Verlag.

Jährlich stehen rund eine Million Schulabgänger vor den Fragen: Was will ich werden? Welche Voraussetzungen brauche ich für welchen Beruf? Welche Berufe bieten welche Zukunft? Fragen, die Eltern allein meist nicht beantworten können. Dieser Ratgeber macht sie zum fachlich kompetenten Coach ihrer Kinder bei der Berufswahl. Mit Hilfe von Techniken aus dem professionellen Coaching-Bereich begleitet er Eltern und Jugendliche durch die Schulzeit bis zum Berufsziel. Ziel ist es, die Eltern zum besten Coach Ihrer Kinder und die Berufsfindung zum erfolgreichen Abenteuer für alle Beteiligten zu machen. (A)

Descriptors: vocational guidance; vocational counselling; youth employment; Austria

Zehetmeier, Stefan (2008): Zur Nachhaltigkeit von Lehrer/innenfortbildung. Klagenfurt: Universität Klagenfurt.

Evaluationsmaßnahmen oder Wirkungsanalysen von Initiativen zur LehrerInnenfortbildung werden meist projektbegleitend oder am Ende der Initiative durchgeführt und liefern dabei ausschließlich Informationen über unmittelbare Wirkungen, welche während oder am Ende des Projektes auftreten. Die vorliegende Arbeit erweitert diesen Fokus und untersucht die nachhaltigen Wirkungen von LehrerInnenfortbildung. Dazu wird zunächst der Stand der Forschung dargestellt und daraus sukzessive ein theoretisches Modell zur Wirkungsweise von LehrerInnenfortbildung entwickelt („Fortbildungs-Wirkungs-Modell“; kurz: FOWI-Modell). Die zentralen Aspekte dieses Modells sind: Auf welchen Ebenen kann Fortbildung wirksam werden? Anhand welcher Elemente lassen sich Fortbildungsinitiativen kategorisieren? Wie kann Nachhaltigkeit definiert und charakterisiert werden? Welche Faktoren fördern oder hemmen die Wirkungen von Fortbildungsmaßnahmen, und wie können diese Faktoren kategorisiert werden? Die Arbeit erörtert die theoretischen und begrifflichen Zugänge sowie die empirischen Arbeiten zu diesen Themenbereichen und fasst diese schließlich im FOWI-Modell zusammen. (A)

Descriptors: teacher training; empirical research; evaluation; sustainable development; Austria

IV. Abkürzungsverzeichnis

A	Abstract AutorIn(nen)
AMS	Abstract AMS Forschungsnetzwerk
bn	Abstract Barbara Neubauer
Hg	Abstract Herausgebende(r)
S.I.	sine loco, Erscheinungsort unbekannt
s.n.	Verlag unbekannt
V	Abstract Verlag